



## Umweltschutz ist Chefsache

Neue Dezernatsverteilung fand Zustimmung im Haupt- und Finanzausschuss – Einstimmige Empfehlung an Gemeinderat

Die neue Dezernatsverteilung in der Stadtverwaltung Heidelberg nimmt konkrete Formen an: Einstimmig empfahl der Haupt- und Finanzausschuss am 24. Januar dem Gemeinderat, der von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner vorgeschlagenen Neugliederung der Geschäftsbereiche innerhalb der vier Dezernate zuzustimmen.

Danach sollen in dem von Oberbürgermeister Dr. Würzner geleiteten Dezernat I folgende Ämter zusammengefasst werden: Referat des Oberbürgermeisters, Bürgerbeauftragter, Personal- und Organisationsamt, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfungsamt, Kämmereramt, Kassen- und Steueramt, Rechtsamt, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Feuerwehr, Archiv, Amt für Sport und Gesundheitsförderung, Amt für Wirtschaftsförderung

Im Dezernat II („Bauen und Verkehr“) von Erstem Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg sollen folgende Ämter angesiedelt werden: Amt für



Bei der Bekanntgabe der neuen Dezernatsverteilung (von links): Dr. Ursula Lorenz (FWV), Dr. Annette Trabold (FDP), Wolfgang Lachenauer (Die Heidelberger), Dr. Jan Gradel (CDU), Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Werner Brants (SPD), Dr. Barbara Greven-Aschoff (GAL-Grüne), Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg und Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Foto: Rothe

Statistik und Stadtentwicklung, Gebäudemanagement, Amt für Liegenschaften, Stadtplanungsamt, Vermessungsamt, Amt für Baurecht und Denkmalschutz, Tiefbauamt, Amt für Verkehrsmanagement.

Das von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner geführte Dezernat III („Familie, Soziales und Kultur“) soll folgende Ämter umfassen: Schulverwaltungsamt, Kulturamt, Kurpfälzisches Museum, Theater und

Philharmonisches Orchester, Stadtbücherei, Musik- und Singschule, Amt für Soziales und Senioren, Kinder- und Jugendamt.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3

### „Sehnsucht 11“

Was macht das Theater zur Narrenzzeit? Es reist zum Mond! Paul Linckes berühmte Berliner Operette „Frau Luna“ feiert am 17. Februar auf der Städtischen Bühne Premiere. Beschwingt gehts aber sicher schon am 3. Februar beim Traßbü-Ball zu. Auch der Tanz bestimmt den Februar: pvc holt die zweite Folge des Tanz-Festivals „Lucky Trimmer“ nach Heidelberg und die große Tanzproduktion „The body of Mr. Smith“ hat am 24. Februar Premiere. Mehr dazu und zu vielen anderen Produktionen erfahren Sie in der aktuellen Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht 11“ liegt dieser STADTBLATT-Ausgabe bei und ist an der Theaterkasse, Theaterstraße 4, kostenlos erhältlich.

### Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 8. Februar, um 16.30 Uhr im Großen Ratssaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 21 Punkte umfasst, stehen unter anderem die Änderung der Dezernatsverteilung, die Vorbereitung der Wahl einer/s Beigeordneten für das Dezernat IV, das Sanierungsgebiet Rohrbach, der Friedrich-Ebert-Platz (Abriss der Kolonnaden und Förderung des Tiefgaragenbaus) sowie die Bestätigung der Wahl von Abteilungskommandanten für die Feuerwehren Pfaffengrund und Handschuhsheim. Die vollständige Tagesordnung steht auf den Seiten 8/9.

### 1.300 Kurse

Die Volkshochschule Heidelberg hat ihr Programm für das erste Halbjahr 2007 veröffentlicht. Semesterbeginn ist am Montag, 26. Februar, die Anmeldung dazu läuft bereits. Auf 114 Seiten bietet das Programmheft Informationen zu rund 1.300 Kursen, Vorträgen, Exkursionen und anderen Veranstaltungen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet erneut die berufliche Weiterbildung. Das Fremdsprachenangebot umfasst rund 300 Kurse in 28 verschiedenen Sprachen. Neu ist das Angebot, Sprachunterricht mit Landeskunde und Erlebnisreisen zu verbinden. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 911911.

### Sprechstunde

Die nächste gemeinsame Sprechstunde des Ausländerrates/Migrationsrates und der Ausländerbehörde findet am Donnerstag, 1. Februar, von 9 bis 13 Uhr in der Bergheimer Straße 69 statt. Memet Kiliç, Vorsitzender des Bundesausländerbeirates, und Carola de Wit, Leiterin der Abteilung für Ausländerangelegenheiten und Staatsangehörigkeitsrecht der Stadt Heidelberg, stehen zu Fragen rund ums Aufenthaltsrecht Rede und Antwort. Termine können telefonisch oder persönlich in der Geschäftsstelle, Bergheimer Straße 69, Zimmer 4.01, Telefon 58-10360, vereinbart werden.

## INHALT

**Dezernate** 3  
Umweltschutz ist Chefsache: Die neue Aufteilung der Dezernate in der Heidelberger Stadtverwaltung fand am 24. Januar allgemeine Zustimmung im Haupt- und Finanzausschuss. (Fortsetzung von Seite 1)

**Baustelle** 4  
Sorgen werden ernst genommen: OB Dr. Eckart Würzner sprach mit Kirchheimer Geschäftsleuten über die Bauarbeiten in Kirchheim, die zukünftig reibungsloser ablaufen sollen.

**Vorlesen** 5  
Heidelberg schenkt Kindern Zukunft: Babys, die in der Frauenklinik zur Welt gekommen sind, erhalten als Willkommensgruß ein Lesestart-Set.

**Die HVV-Seite** 6  
Heiraten in den Heidelberger Bergbahnen: Romantisch und originell ist es, am Hochzeitstag mit der Bergbahn zu Schloss oder Königstuhl hinaufzufahren.

**Heizenergie** 7  
Brennholz aus dem Stadtwald: Die hohen Energiepreise beleben die Nachfrage nach dem klimaneutralen Brennstoff aus dem Heidelberger Wald.

**Chansons** 12  
Schöner Lügen 2007: Vom 2. Februar bis 30. März veranstaltet das Kulturfenster zum siebten Mal das Festival des neuen deutschen Chansons mit zahlreichen Künstlern.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11


**CDU**
**Was sind „unsere“ Schulaufgaben?**

Heidelbergs Schulen bringen wirklich gute Leistungen. So ist im Pisa-Vergleich Baden-Württemberg Spitze, und in Baden-Württemberg hat Heidelberg die höchste Übergangsquote ans Gymnasium. Familienministerin von der Leyen lobte vor der IHK Mannheim vor einigen Tagen die Metropolregion als Trendsetter, wie hier das Problem der Vereinbarkeit von Beruf und Familie angegangen wird. Unser Ministerpräsident will Baden-Württemberg zum „Kinderland“ machen, Oberbürgermeister Würzner hat der Familienförderung und damit der Kinderförderung erste Priorität eingeräumt. Vielleicht sind wir deshalb so gut und im Vergleich zu anderen so viel besser, weil wir so viele Privatschulen als Konkurrenz haben. Nahezu 50 Prozent unserer Gymnasiasten gehen auf Privatschulen vor Ort, die eine ganztägige Beschulung anbieten. Dieser Konkurrenzdruck hat dazu geführt, dass auch die öffentlichen Gymnasien nach und nach den Ganztagesbetrieb einführen, allein drei Bistros wurden im letzten Jahr „feierlich“ eingeweiht, zuletzt das Hyperion-Bistro am Hölderlin-Gymnasium. Aber die Pädagogik lehrt, dass die Förderung möglichst früh beginnen muss, in den Kindergärten und Grundschulen. Und hier haben wir noch keine Ganztageschulen im öffentlichen Bereich, die Emmertsgrundschule ist erst eine „teilgebundene Ganztageschule“. Diesen wohl in Heidelberg entstandenen Begriff hätte man zum Unwort des Jahres erklären können. Und weil die öffentlichen Grundschulen das Problem so zögerlich angehen, gründet sich eine private Ganztages-Grundschule nach der anderen. Vor drei Jahren begann die ISH, die International School Heidelberg, vor zwei Jahren die Ritterburg-Grundschule am Englischen Institut, vor einem Jahr die Freie Reform-Schule im Pfaffengrund, und jetzt folgt die BIS, die Baden International School im Norden Heidelbergs unter der Leitung von Julia Bentgens. Motto: wir sind eine „International full-time school“. Zusammen mit der schon länger existierenden französischen Grundschule Marie-Curie und der Montessori-Schule sind das dann sechs Ganztages-Grundschulen in privater Trägerschaft. Wann folgt die erste richtige öffentliche Grundschule als Ganztageschule? Nicht einmal die Grundschule der IGH wird ganztägig geführt, obwohl dort die räumlichen und sächlichen Gegebenheiten vorhanden sind, wie Mensa, Hallenbad und Sporthallen, eine Schulbücherei, die von Eltern organisiert wird, usw. Es gibt allerdings die EMBL-group, die Ganztagesgruppe exklusiv für die Kinder der Mitarbeiter des Europäischen Molekular-Biologischen Laboratoriums EMBL. Hier muss der Gemeinderat Zeichen setzen und die Aufbruchstimmung in Bund und Land nutzen. Nicht jammern wegen des „Demographischen Wandels“ und die „Vergreisung der Bevölkerung“ beklagen, sondern gegensteuern und wie in Frankreich und Schweden den jungen Müttern die Vereinbarkeit von Familie mit Kindern (im Plural) und Beruf ermöglichen. Da hat der Gemeinderat zusammen mit dem Oberbürgermeister – der schon Zeichen gesetzt hat – eine ureigene Aufgabe in der kommunalen Daseinsvorsorge.


**SPD**
**„Politik ist die Kunst, das Notwendige möglich zu machen“**

Herbert Wehners Satz gilt mehr denn je. Der neue

Fahrplan mit teilweise neuer Linienführung und -nummern sorgte in den letzten Wochen für Schlagzeilen und Ärger. Sie finden unser Verständnis. Es gilt aber auch: Neuerungen solchen Ausmaßes sind (fast) immer mit Umständen und Kinderkrankheiten verbunden und können deshalb auf den ersten Eindruck unangenehm sein. Viele Mängel im Detail sind auch uns sofort nach Fahrplanwechsel aufgefallen und daraus resultierende Beanstandungen daher gerechtfertigt. Doch das neue Linienkonzept in seiner Grundaussrichtung war überfällig und ist richtig, um dem geänderten Bedarf bzw. den wirtschaftlichen und betriebstechnischen Anforderungen gerecht zu werden und gleichzeitig den Nahverkehr auf qualitativ hohem Niveau zu halten. Wir danken Ihnen allen, die Sie sich mit Kritik – Lob und Tadel – zu Wort gemeldet haben. Ihre Resonanz beweist den hohen Stellenwert und das Interesse an einem guten ÖPNV-Angebot in Stadt und Region. Ihre Vorschläge sind weiter gefragt – auch nach den von der RNV bereits vollzogenen Nachbesserungen. Der Beschlussfassung ging eine rund zweijährige Diskussion in allen Bezirksbeiräten und öffentlichen Veranstaltungen voraus. Nicht nur die Inbetriebnahme der Straßenbahn nach Kirchheim, sondern auch die bessere Vernetzung mit unserer erfolgreichen S-Bahn Rhein-Neckar sowie die Anbindung der Neubaugebiete Eichendorff-Forum und Quartier am Turm setzten einen unumstößlichen Zielrahmen. Außerdem wollte der Gemeinderat sein Einsparziel in Höhe von 2 Mio. Euro/Jahr umgesetzt sehen. Nun wurde der Beschluss vom Gemeinderat im Juli 06 gefasst – ohne Neinstimme und ohne die ursprünglich angestrebte Einsparung zu verankern. Aber gleichzeitig wurde ein Finanzierungsvorbehalt mit einer Überprüfung nach 1 Jahr beschlossen. – Als Rohrbacher freut mich der neue Stadteilbus 28 (Rohrbach West) und das Ruftaxi 1010 (Kühler Grund) ganz besonders. Natürlich hätte ich wie viele Mitbürger/innen den 28-er auch gerne in den Abendstunden und am gesamten Wochenende sowie das Taxi im Kühler Grund bis hoch zum Boxberg. Zugleich stehen vor uns in den nächsten Jahren große Aufgaben, zu deren Lösungen neben den erforderlichen Finanzen wir Ihre Unterstützung brauchen: • Im Neuenheimer Feld und der Altstadt müssen die allseits geforderten durchgängigen Straßenbahnverbindungen mit der bestmöglichen Erschließungswirkung endlich in die umsetzungsreife Planung gebracht werden. • Haltestellen sind zügig barrierefrei („behindertengerecht“) auszubauen, desgleichen Bahnen und Busse zu beschaffen. • Im Norden ist nach Weinheim der zweigleisige Ausbau längst angesagt und im Südwesten der Ringschluss der Schiene Leimen-Nußloch-Wiesloch-Walldorf-Sandhausen-Kirchheim. • Der Ausbau der S-Bahn ist im regionalen Interesse (siehe Stadtblatt vom 20.12.06). Gleichzeitig droht die Kürzung der so genannten Regionalisierungsmittel (Gemeinderat am 1.3.07). Mehr unter [www.spd-fraktion-heidelberg.de](http://www.spd-fraktion-heidelberg.de).

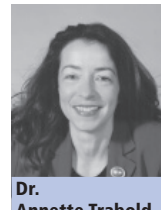

**GAL**
**Zukunftsdezernat: Integration – Chancengleichheit – Bürgerdienste**

In langwierigen Verhandlungen haben wir viel erreicht. Ein Dezernat, welches die verschiedenen Ebenen der Teilhabe von Menschen in unserer Stadt zusammenfasst bzw. ganz neu aufbaut. Ein inhaltlich gestaltbares Dezernat, das sich an wichtigen Zukunftsfragen orientiert und eine starke Verwaltungsbasis hat. Leider hat diese Debatte noch längst nicht den Stellenwert, den sie benö-

tigt. Ausgehend von der Entwicklung der Demographie stehen wir vor der Frage, wie wir in Zukunft mit einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften umgehen, wie wir die Alterung der Gesellschaft berücksichtigen, Zuwanderung organisieren und dafür sorgen, dass jedes Kind und jeder Mensch die Möglichkeit bekommt, seine Potenziale ausschöpfen zu können. Und dies eben nicht „nur“ aus sozialen Aspekten, sondern weil wir alle diese Potenziale brauchen, wenn unsere Gesellschaft zukunftsfähig bleiben soll. Spätestens wenn in fünf Jahren nicht mehr Aufrufe an Betriebe nötig sind, Ausbildungsplätze zu schaffen, sondern diese händierend nach neuen Azubis suchen, spätestens dann wird dieses Problem in den Fokus der politischen Diskussion kommen. Deshalb steht im neuen Dezernat die Integration von Migrantinnen und Migranten und von Langzeitarbeitslosen im Fokus, beide Bereiche werden neu aufgebaut bzw. gestärkt. Deshalb wird das Gleichstellungsamt um Aufgaben erweitert und zum Amt für Chancengleichheit. Und auch die Bereiche, die wir unter dem Begriff Bürgerdienste zusammenfassen, werden unter dem Aspekt von Transparenz, Offenheit und Bürgernähe neu organisiert. Zudem ist dort der städtische Verbraucherschutz angesiedelt. Dies ist auch wichtig, weil Teilhabe sehr viel mit der Ausübung von Rechten und Zugang zu Informationen darüber zu tun hat. Dass OB Würzner das Umweltamt nun in sein Dezernat mitnimmt, bedeutet inhaltlich keinen Rückzug für uns. Umweltpolitik tritt diese Stadt seit Jahren auf der Stelle, weil sie in den entscheidenden Bereichen keine Fortschritte erzielt: in der Verkehrs- und in der Energiepolitik. Beides ist in städtischen Gesellschaften angesiedelt, für die das Umweltamt nie zuständig war. In beiden Bereichen muss OB Würzner nun beweisen, dass er es mit der Chefsache Umweltpolitik ernst meint. Wir werden ihn an diesen Ansprüchen messen und mit unseren Ideen eng begleiten.


**DIE HEIDELBERGER**
**Es geht voran....**

Nachdem unser neuer OB schon kurz nach seiner Amtseinführung in Kirchheim präsent war und für einige Verbesserungen im Baustellenbereich sorgte, war er am vergangenen Freitag wieder vor Ort, um sich ein Bild über den Fortschritt der Arbeiten zu machen. Zusammen mit dem Baubürgermeister informierte er sich über den noch immer nicht reibungslosen Ablauf der Baumaßnahmen. Die verantwortliche Baufirma konnte zwar einen detaillierten Zeitplan über den weiteren Verlauf der Bauarbeiten vorlegen, musste sich aber scharfe Kritik über die Ausführung der Arbeiten an der Strecke anhören und Verbesserungen zusichern. Außerdem berichtete der Oberbürgermeister über einige kleine Verbesserungen bei den Buslinien. Die Lärmbelästigung bei einigen, meist älteren, Straßenbahnzügen wurde angesprochen und die RNV aufgefordert zu reagieren. Das Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer soll demnächst vorgestellt werden, um eventuell noch mal überarbeitet werden zu können. Alles in allem lässt der Besuch des Oberbürgermeisters hoffen, dass es im Laufe des Jahres doch noch zu einem guten Ende kommen wird.


**FDP**
**Die Jugendagentur Heidelberg**

hat eine lebenswerte Aktion für Hauptschüler/innen auf die Beine gestellt.

Die Organisatorinnen, Lyn Schäfer und Hannah Eberle, sind selbst erst 16-jährige Gymnasiastinnen, das machte die Aktion um so bemerkenswerter. Sie organisierten einen „Werktag mit Promis“. Drei Tage lang konnten Hauptschüler/innen in Heidelberger Bäckereien eine Art „Schnupperpraktikum“ ablegen. Damit sollten Hauptschultalente entdeckt und gefördert werden. Begleitet von Heidelberger Personen des öffentlichen Lebens, sollten die Jugendlichen die Erfahrung machen, dass sie etwas leisten können und sie sollten Einblicke in den Berufalltag eines Bäckers gewinnen. Die Hauptschüler der Wilckenschule Ebru, Nico, Mattia und Jasmin erledigten mit großer Begeisterung und hohem Engagement die vielfältigen Aufgaben in der Bäckerei Seip in der Weststadt. Dort nämlich war unser gemeinsamer Einsatzort. Die Einsatzfreude der Schüler/innen hat mich sehr beeindruckt. Weiter so! Dazu trug auch die fürsorgliche Anleitung und Begleitung durch die Mitarbeiter/innen der Bäckerei Seip wesentlich bei. Ich hoffe, dass aus diesem Schnupperpraktikum für einige Hauptschüler/innen Berufsperspektiven entstanden sind und kann nur hoffen, dass die Jugendagentur derartige Aktionen fortsetzt.


**FWV**
**Mängel im neuen Liniennetz**

Auf Antrag der Freien Wähler befasste sich der Stadtenwicklungsausschuss mit den Problemen und berechtigten Bürgerbeschwerden des seit 10. Dezember bestehenden neuen Liniennetzes. Die RNV musste einräumen, dass eine ganze Reihe von Mängeln zutage getreten sind, die teilweise erst beim nächsten Fahrplanwechsel im Sommer behoben werden können. Wir Freien Wähler haben dazu im Ausschuss eine ganze Reihe konkreter Verbesserungsvorschläge gemacht, die jetzt geprüft werden können. Daneben wurden von uns zahlreiche, schon jetzt realisierbare Vorschläge gemacht, die Mängel zumindest teilweise beheben oder abmildern können. Die RNV hat zugesagt, schnellstens zu reagieren. Wir bitten die Fahrgäste der RNV uns bis 10. März schriftlich Mängel zu melden, oder Verbesserungsvorschläge zu machen, die wir gerne in der nächste Sitzung zu diesem Thema dann einbringen können. Freie Wähler, Fischergasse 14-16, 69117 Heidelberg. Besuchen Sie uns im Internet: [www.freie-waehler-heidelberg.de](http://www.freie-waehler-heidelberg.de).


**generation.hd**
**Neujahrsempfang des Ausländerrats/Migrationsrats**

Am vergangenen Samstag lud der AR/MR der Stadt HD zu seinem ersten Neujahrsempfang ein. Ein wichtiges Ereignis, zu dem neben Gastredner Kiliç eine grosse Zahl ausländischer Vereine anwesend war und ihre Ziele und Aktivitäten vorstellten. Als erste Anlauf- und Informationsstelle sowie Mittler zwischen neuen Migranten und den öffentlichen Einrichtungen der Stadt HD leisten sie einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Integration. Viele der Vereinsvorsitzenden nutzten die Möglichkeit, sich untereinander und mit den Mitgliedern der Kommissionen des AR/MR auszutauschen. Eine tolle Veranstaltung, die hoffentlich einen festen Platz im Terminkalender vieler Bürger/innen einnehmen wird.

# Umweltschutz ist Chefsache

Neue Dezernatsverteilung fand Zustimmung im Haupt- und Finanzausschuss – Fortsetzung von Seite 1

Das Dezernat IV („Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste“), für das die Dezernenten-/Bürgermeisterstelle neu ausgeschrieben wird – das Vorschlagsrecht hat die GAL-Fraktion – soll folgenden Ämterzuschnitt erhalten:

Bürgeramt, Amt für Chancengleichheit, Amt für öffentliche Ordnung (wird mit dem Bürgeramt zusammengelegt), Standesamt, Landschafts- und Forstamt, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung.

In einem Pressegespräch zusammen mit den Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen erläuterte Oberbürgermeister Dr. Würzner die Neustrukturierung der Dezernate: Ziel sei es, Synergieeffekte zu erzielen sowie Planungen und deren Umsetzung „aus einem Guss“

zu erreichen. Diesem Ziel diene unter anderem das künftige Amt für Verkehrsmanagement (Dezernat II), in dem alle mit Verkehrsfragen befasste Stellen, die bisher auf verschiedene Ämter verteilt waren, vereint werden.

Die Übernahme des Umweltbereichs in das OB-Dezernat soll sicherstellen, dass „Umwelt ein Top-Thema in der Gesamtverwaltung“ bleibt. Die Wirtschaftsförderung soll ebenfalls Chefsache werden und sich verstärkt auch dem Mittelstand widmen. Im Dezernat III wird künftig die Familienpolitik zusätzlich an Gewicht gewinnen.

Ein völlig neuer Aufgabenschwerpunkt zeichnet sich für das Dezernat IV ab: Das Amt für Chancengleichheit soll sich

neben der Gleichstellung von Frau und Mann auch um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie um die Integration von Langzeitarbeitslosen kümmern. Außerdem kündigte der Oberbürgermeister einen weiteren Ausbau der Bürgerdienste an.

Die Vertreter/innen des Gemeinderats signalisierten durchweg Zustimmung zur neuen Dezernatsverteilung. Stadträtin Dr. Ursula Lorenz (FWV) freute sich, dass es gelang, Einigkeit über alle Fraktionen hinweg zu erzielen. Für Stadträtin Dr. Annette Trabold (FDP) ist die neue Dezernatsverteilung „ein Kompromiss, mit dem man arbeiten kann“.

Mit diesem Kompromiss „ist die Stadtverwaltung zukunftsfähig aufgestellt“, meinte

Stadtrat Wolfgang Lachenaue („Die Heidelberger“). „Es ist das Recht des Oberbürgermeisters, neue Schwerpunkte zu setzen und das Richtige zusammenzuführen“, betonte Stadtrat Dr. Jan Gradel (CDU).

Die SPD-Fraktion werde den Vorschlag auch im Gemeinderat akzeptieren, kündigte deren Vorsitzender Werner Brants an. GAL-Stadträtin Dr.

Barbara Greven-Aschoff zeigte sich zufrieden damit, dass ihrer Fraktion anstelle des Umweltdezernats das Vorschlagsrecht für das neu strukturierte Dezernat IV zustehe, das sich an wichtigen Zukunftsfragen orientiere.

Die endgültige Entscheidung über die Dezernatsverteilung trifft der Gemeinderat auf seiner Sitzung am 8. Februar. br.

## Unter einem Dach

Bürgeramt und Amt für öffentliche Ordnung vereint

Das Bürgeramt und das Amt für öffentliche Ordnung sitzen in der Bergheimer Straße 69 nicht nur unter dem demselben Dach, sondern sind auch organisatorisch (wieder) vereint.

amt und – seit dem Wechsel von Dr. Rene Pötl als Erster Bürgermeister nach Schwetzingen – kommissarisch auch das Amt für öffentliche Ordnung.

Das jetzt erweiterte Bürgeramt besteht aus sechs Abteilungen: 1. Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, 2. Ausländer- und Migrationsangelegenheiten, 3. Gewerberecht, 4. Veterinärabteilung, 5. Zentrale Bürgerdienste, 6. Dezentrale Bürgerdienste.

Einstimmig folgte der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 24. Januar dem Vorschlag der Verwaltung und beschloss rückwirkend zum 1. Januar die Zusammenlegung der beiden Ämter unter dem Namen „Bürgeramt“.

Ebenso einhellig stimmte der Haupt- und Finanzausschuss dem Verwaltungsvorschlag zu, die Amtsleitung an Bernd Köster zu übertragen. Bernd Köster leitete bisher schon das Bürger-

stellvertretende Amtsleiterin für die Abteilungen 1 bis 4 ist Carola de Wit, stellvertretender Amtsleiter für die Abteilungen 5 und 6 ist Jürgen Käding.

## Europa als Diskussionsthema

Jugendliche debattierten über Chancen und Risiken des europäischen Einigungsprozesses



Rhetorisch überzeugend die Vorteile beziehungsweise Nachteile Europa vertreten lernten Schüler im Großen Rathaussaal. Foto: Rothe

Debattensind im Rathaus nichts Ungewöhnliches. Doch am 22. Januar diskutierten nicht Gemeinderäte über Lokalpolitik, sondern Schülerinnen und Schüler des Kurfürst-Friedrich-Gymnasiums über den europäischen Einigungsprozess.

Bundeskanzlerin Angela Merkel und die Regierungschefs der Länder hatten vereinbart, zu Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft einen Projekttag an deutschen Schulen durchzuführen. Mit dem EU-Projekttag sollen Interesse und Verständnis der Schüler/innen an der Europäischen Union geweckt und gestärkt werden. In Heidelberg trafen sich unter anderem Schüler/innen der 12. Klasse des Kurfürst-Friedrich-

Gymnasiums im Rathaus, um sich über die europäische Politik zu informieren und darüber hinaus noch ihre Kenntnisse in der Rhetorik zu verbessern.

„Europa beeinflusst unser Leben in Heidelberg unmittelbar“, machte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seiner Begrüßung deutlich. Stadträtin Margret Dotter, Vorsitzende des Kreisverbandes Heidelberg der Europa-Union, forderte ein klares Bekenntnis zu Europa und Eyke Peveling, stellvertretender Leiter der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union, wies darauf hin, dass Europa für uns alle große Bedeutung habe: „Da-

bei geht es nicht um die Frage der Gurkenkrümmung.“

Nach Einführung in das Thema Europa durch René Repasi von der Landeszentrale für Politische Bildung sammelten die Schüler/innen in Gruppen Argumente für und gegen die These „Ist Europa ein Erfolgsmodell?“ Anschließend trugen die Gegner und Befürworter in einer Abschlussdebatte ihre Argumente vor. Während die einen zu viel Bürokratie, Demokratiedefizit oder unkontrolliertes Wachstum kritisierten, hoben die anderen die gemeinsamen Werte, die Stärke des Wirtschaftsraums oder die Vorteile der einheitlichen Währung hervor. Mitglieder des Debating Club Heidelberg e.V. halfen Europabefürwortern und –Gegnern, dass sie ihre Argumente mit guter Rhetorik und überzeugend vortrugen. Seit seiner Gründung im Mai 2002 bietet der Club Studentinnen und Studenten ein ganz besonderes Rhetorik-Training an.

Veranstalter des europäischen Nachmittags waren die Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Heidelberg, das Europa-Büro der Stadt Heidelberg, der Kreisverband Heidelberg der Europa-Union und der Debating Club Heidelberg e.V. neu



Erinnern! Ein Plädoyer für die Notwendigkeit, sich auch heute immer wieder an die Gräueltaten der NS-Zeit zu erinnern, hielten Erster Bürgermeister Professor Raban von der Malsburg, der Dekan der Evangelischen Kirche Heidelberg, Steffen Bauer, und Professor Peter Steinbach, Leiter des Instituts für Geschichte und der Forschungsstelle Widerstand an der Universität Karlsruhe, bei der Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar im Prinz Carl. Bauer erinnerte dabei an den Heidelberger Pfarrer Hermann Maaß, der sich zeitlebens um die Versöhnung von Christen und Juden bemüht und über das Schweigen der Kirche während der NS-Zeit empört hatte. Auch Steinbach (Foto links) trat dafür ein, dass gerade heute über mutige Menschen und Erfolge aus dem Widerstand berichtet werden müsse. Seit 1996 wird am 27. Januar bundesweit an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz und die grausamen Verbrechen der Nationalsozialisten erinnert. Foto: Rothe

# Sorgen werden ernst genommen

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner traf sich mit Kirchheimer Geschäftsleuten zum Baustellengespräch

„Diese Baumaßnahme ist in der Vergangenheit nicht zu unserer Zufriedenheit durchgeführt worden“, unterstrich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gleich eingangs einer Pressekonferenz, die im Anschluss an ein zweistündiges Gespräch mit Kirchheimer Geschäftsleuten am vergangenen Freitag stattfand.

OB Dr. Würzner hat deshalb noch Ende letzten Jahres dafür gesorgt, dass ein neuer Baustellenkoordinator eingesetzt wurde. Oliver Krempel kümmert sich jetzt im Auftrag der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) darum, dass die Baustelle reibungsloser als bisher abläuft. „Wir setzen alles daran, dass diese Baumaßnahme so schnell wie möglich und qualitativ abgeschlossen wird“, betonte Dr. Würzner. Wenn keine Frosttage dazwischenkom-



Kirchheim: Wenn das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, sollen die Bauzäune bis Ende März verschwunden sein. Foto: Rothe

men, soll das bereits Ende März der Fall sein. Die Bauarbeiten sind derzeit im Zeitplan. Dr. Würzner warb um Verständnis dafür, dass die Linie 26 noch nicht vollständig mit den neuen Variobahnen (Foto) bedient werden kann. Im Herbst will die RNV für Heidelberg sieben

weitere Fahrzeuge bestellen, bis zur Auslieferung wird es aber noch über ein Jahr dauern.

„Die Straßenbahn wird von der Bevölkerung gut angenommen“, berichtete Dieter Berberich, Vorsitzender des Stadtteilvereins Kirchheim. Er bedankte

sich bei Dr. Würzner, dass „die Baustelle zur Chefsache gemacht hat“. „Wir sehen das zukunftsgerichtet sehr positiv.“ Der Stadtteilverein plant ein Gesamtverkehrskonzept für Kirchheim zu erstellen. In der Jahreshauptversammlung am 27. März soll ein Verkehrsforum vorbereitet werden, das der Stadtteilverein am 17. Juli durchführen will.

Das Engagement des neuen OB fand bei den Geschäftsleuten ein sehr positives Echo: „Jetzt geht ein Ruck durch die Sache“, sagte Optikermeister und Baustellenbeauftragter Günter W. Rehm. „Da ist was rübergekommen von Seiten der Stadt, dass die Sorgen und Nöte der Gewerbetreibenden ernst genommen werden“, betonte auch Arnd Lammich vom Hotel Heidelberg. Das nächste Gespräch soll am 28. Februar stattfinden. rie



## Bauduin informiert

**Baustellen in dieser Woche: Handschuhheimer Landstraße (B 3):** Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Roonstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet.

## Neues Reisezentrum

In den vergangenen Wochen hat die Deutsche Bahn AG die Reisezentren in den Hauptbahnhöfen Heidelberg und Mannheim umgebaut und modernisiert. Am 30. Januar haben die neuen DB Reisezentren und die „Reiseland DB Reisebüros“ ihre Pforten für die Bahnkunden geöffnet. Im Heidelberger Hauptbahnhof beraten künftig die DB-Verkaufsexperten an sechs Schaltern. An zwei weiteren Bahnschaltern ist das S-Bahn Kundencenter Rhein-Neckar im DB Reisezentrum präsent. Im neu gestalteten Reisebüro gibt es an zwei Schaltern Urlaubsreisen in die ganze Welt. Darüber hinaus wurde die Zahl der DB Automaten im Reisezentrum vergrößert.

## Alte Fahrräder

Die am Hauptbahnhof zurückgelassenen unbrauchbaren Fahrräder wurden am 8. Januar von der Stadt Heidelberg mit Banderolen versehen, welche die Besitzer/innen aufforderten, ihr nicht mehr fahrtüchtiges Fahrrad aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen. Ab kommenden Dienstag, 6. Februar, werden Mitarbeiter/innen der Heidelberger Dienstesämtliche schrottreifen Fahrräder, die sie noch am Hauptbahnhof finden, zum Recyclinghof am Ofersheimer Weg (Telefon 141050) bringen. Dort werden die Fahrräder sechs Wochen aufbewahrt, bevor sie verwertet oder verschrottet werden.

## Poller wird getestet

Wieblinger Weg ab 1. Februar von 7.30 bis 9 Uhr gesperrt

Seit vielen Jahren klagendie Anwohner des Ochsenkopfs über Schleichverkehr, der überwiegend von der Autobahn kommend in Richtung SRH-Gruppen Weg durch das Wohngebiet nimmt. Die Situation hat sich durch die Eröffnung der Fachhochschule, die neue Mormonenkirche und den zunehmenden Verkehr rund um das frühere Heinsteinwerk verschärft.

Nachdem andere Maßnahmen, wie Schilder, Aufpflasterungen und Polizeikontrollen, nicht den gewünschten Erfolg brachten, hat die Stadt Heidelberg im Dezember im Wieblinger Weg zwischen Kinzigweg und Gutachweg östlich des OEG-Übergangs einen versenkbaren Poller installiert.

Die Absperrung, die auf die Zeit des morgendlichen Berufsverkehrs beschränkt ist, geht am 1. Februar in Betrieb und wird zunächst sechs Monate lang erprobt. „Nur wenn der Poller sich in der Testphase bewährt, wird er dauerhaft zum Einsatz kommen“, so OB Dr. Eckart Würzner. Der versenkbare Poller ist montags bis samstags zwischen 7.30 Uhr und 9 Uhr ausgefahren und sperrt in dieser Zeit die Durchfahrt. Unmittelbar betroffene Anwohner erhalten eine Magnetkarte, die die Ein- und Ausfahrt ermöglicht, wenn

sie Fahrzeughalter sind und in einer der folgenden Straßen gemeldet sind: Dreisamweg, Elsenweg, Kinzigweg, Ochsenkopfweg, Rainbachweg und Sechshäuserweg sowie teilweise Gutachweg (Hausnummern 1 bis 17 und 2 bis 16) und Wieblinger Weg (Hausnummern 23 bis 95/1 und 26 bis 88). Entsprechende Magnetkarten, die zunächst kostenlos zur Verfügung gestellt werden, hat die Stadt Heidelberg den Anwohnern bereits zugesandt.

Eine Ausgabe von Magnetkarten an andere Personenkreise ist wegen der nur 90-minütigen Sperrung nicht vorgesehen. Die Zufahrt in den Ochsenkopf von Osten über den Wieblinger Weg ist für Anlieger weiterhin jederzeit möglich.

## Weniger Züge für Pendler?

„Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) befürchtet zahlreiche Nachteile für Pendler durch die in den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz vorgesehene Kürzung der Zugleistungen“, so Geschäftsführer Werner Schreiner. Zu den Kürzungen in Baden-Württemberg führt Schreiner aus: „Nachdem die ab dem 10. Juni 2007 vorgesehenen Fahrpläne durch das Land Ba-

## RNV bessert nach

Bericht im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Mehrere hundert Beschwerden sind seit der Liniennetzumstellung am 10. Dezember bei der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV), der Stadt und den örtlichen Medien eingegangen. Auf Antrag mehrerer Fraktionen berichtete die RNV im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss über ihre betrieblichen Erfahrungen und die Kundenresonanz.

„Wir sind Besteller der Leistung, insofern haben wir auch die Aufgabe, zu überwachen“, unterstrich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner zu Beginn der Sitzung. Massive Verspätungen, wie sie derzeit auftraten, seien nicht vertretbar.

„Wir haben in über 30 Jahren keinen so großen Fahrplan-

wechsel wie diesmal gehabt“, warb Stephan Heidenreich, bei der RNV zuständig für Angebots- und Betriebsplanung, um Verständnis für die nach der Umstellung aufgetretenen Probleme. Betroffen seien insbesondere die Linien 31, 32 (Uni-Platz-Neuenheimer Feld), 37 (Kopf-Stein-Platz-Sportzentrum Nord), 33 (Ziegelhausen-Emmertersgrund), 34 (Heiligkreuzsteinach-Pfaffengrund) sowie die Linie 720 nach St. Leon und die Linie 721 nach Walldorf. Die RNV teilte mit, dass sie die Pünktlichkeit teilweise bereits verbessert habe, auf einigen Linien zusätzliche E-Wagen einsetze und die Routenführung teilweise überprüfe.

Ein Antrag der SPD-Fraktion mit detaillierten Kritikpunkten und Änderungsvorschlägen (im Internet unter <http://ww2.heidelberg.de/session/bi/pdf/00177111.pdf> zu finden) wurde einstimmig angenommen, ferner stieß ein SPD-Antrag auf Einrichtung eines ehrenamtlichen Fahrgastbeirats auf Zustimmung. Die RNV wurde beauftragt, alle in der Sitzung und im Antrag genannten Punkte zu prüfen und dem Ausschuss regelmäßig zu berichten. In der nächsten Sitzung am 13. März soll ein weiterer Sachstandsbericht erfolgen. rie

# Heidelberg schenkt Kindern Zukunft

Eine ungewöhnliche Initiative der Heidelberger Universitäts-Frauenklinik in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und der Stiftung Lesen

Alle Eltern von Babys, die in diesem Jahr in der Universitäts-Frauenklinik das Licht der Welt erblicken, können sich über einen ungewöhnlichen Willkommensgruß freuen: ein erstes Lesestart-Set. Das Projekt wurde jetzt in der Frauenklinik der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie Vorlesen und Erzählen mit Babys und Kleinkindern aussehen kann, erklären die Materialien von „Lesestart – Heidelberg schenkt Kindern Zukunft“. Alle Eltern, deren Babys 2007 in der Frauenklinik geboren werden, bekommen vom Klinikpersonal ein fünfteiliges Lesestart-Set überreicht. Dazu gehören ein Info-Faltblatt, ein Vorleserattegeber mit vielen Tipps rund ums Vorlesen für Babys und Kleinkinder, ein Ravensburger Bil-



In der Frauenklinik: (v. l.) Heinrich Kreibich, Geschäftsführer der Stiftung Lesen, Manfred Lautenschläger, Stadtbücherei-Direktorin Regine Wolf-Hauschild, Oberarzt Dr. Holger Maul und Chefarzt Prof. Dr. Christof Sohn  
Foto: Rothe

derbuch, ein kleines Mitmach-Tagebuch und ein Poster fürs Kinderzimmer. Alle Teile sind in einer praktischen Stofftasche verpackt. 2008, wenn das

Kind ein Jahr alt ist, können sich die Eltern in der Stadtbücherei kostenlos das zweite, fortführende Set abholen. Zur Erinnerung liegt dem ers-

ten Set ein Brief der Stadtbücherei bei. Bücherei-Direktorin Regine Wolf-Hauschild sagte bei der Vorstellung des Projekts: „In den Lesestart-Materialien wird unter anderem betont, wie wichtig Rituale für Babys und Kinder sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn dazu auch der Büchereibesuch mit Kind zählt. Denn wo sonst kann man so ungestört in einem Meer von Bilder- und Kinderbüchern stöbern und sie dann sogar noch ausleihen?“

Hintergrund ist eine Initiative des Unternehmers Manfred Lautenschläger, die unter dem Motto „Lesestart – Heidelberg schenkt Kindern Zukunft“ steht. „Man kann gar nicht früh genug anfangen, schon die jüngsten Mitglie-

der unserer Gesellschaft an die wunderbare Welt der Bücher heranzuführen“, erklärte Manfred Lautenschläger. Unter Federführung der Mainzer Stiftung Lesen wird die Initiative unterstützt von der Heidelberger Stadtbücherei und der Universitäts-Frauenklinik. „Wir freuen uns sehr, dass wir dank dieser Aktion den jungen Eltern, jenseits der direkten medizinischen Fürsorge nach der Geburt, auch praktische Anregungen zur individuellen Förderung ihres Kindes mit auf den Weg geben können“, erklärte Prof. Dr. Christof Sohn, Ärztlicher Direktor der Universitäts-Frauenklinik.

Mehr Infos zum Thema „Lesestart“ sind unter [www.stiftung-lesen.de](http://www.stiftung-lesen.de), Rubrik „Aktuelle Projekte“, zu finden. doh

## Briefmarken aus der Region

Gemeinsames Produkt von Morgenpost und Metropolregion

Die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und der Morgenpost-Briefservice veröffentlichen am 1. Februar eine gemeinsame Briefmarkenedition.

Die neuen Briefmarken geben das Erscheinungsbild der Region in fünf verschiedenen Motiven wieder: Drei Schlüsselbilder verdeutlichen den Dreiklang aus Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität, die beiden anderen stellen die Karte und das Logo der Metropolregion dar.

Die Postwertzeichen haben eine Auflage von 279.000 Stück. Mit der Veröffentlichung der Marken wird zugleich ein Erst-



Prof. Dr. Claus E. Heinrich bei der Unterzeichnung der Ersttagsbriefe Foto:MRN

SAP-Vorstand und Vorsitzender des Vorstands Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar e.V., persönlich unterzeichnet. Neben ihrem Sammlerwert haben die Markenselbstverständlich auch

tagsbrief in einer Auflage von 2.000 Stück herausgegeben. 250 Ersttagsbriefe werden von Prof. Dr. Claus E. Heinrich, SAP-

die Funktion von Postwertzeichen für alle Briefsendungen der Morgenpost. Mit ihnen soll die Metropolregion Rhein-Neckar deutschlandweit besser bekannt gemacht werden.

Die Briefmarken werden an verschiedenen Kiosken und in den Geschäftsstellen der Morgenpost verkauft. Eine Übersicht über die Verkaufsstellen sowie über die blauen Briefkästen der Morgenpost steht im Internet unter [www.morgenpost-briefservice.de](http://www.morgenpost-briefservice.de). Weitere Fragen werden auch unter dem Servicetelefon 0180-1521521 (zum Ortstarif) oder unter E-Mail [info@morgenpost-briefservice.de](mailto:info@morgenpost-briefservice.de) beantwortet.



Seit 40 Jahren bei der Stadt. Im Januar 1967 trat Herbert Stahl bei der Stadt Heidelberg als Anwärter für den mittleren nichttechnischen Dienst ein. Jetzt konnte er auf ein 40-jährige Tätigkeit zurückblicken, die ihn durch eine Vielzahl städtischer Ämter – unter anderem Amt für öffentliche Ordnung (Einwohnermelde- und Passwesen), Tiefbauamt, Betriebs- und Beschaffungsamt (heute Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung), Personal- und Organisationsamt und wieder Amt für öffentliche Ordnung (Verkehrsabteilung) – führte. Seit 1986 ist Herbert Stahl Prüfer beim Rechnungsprüfungsamt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gratulierte dem Jubilar, überreichte ihm die Ehrenurkunde der Landesregierung und dankte ihm mit einem Blumenstrauß für die lange treue Verbundenheit mit der Stadt Heidelberg. Den Glückwünschen schlossen sich der Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Roland Haag, und der Vorsitzende des Gesamtpersonalrats, Norbert Schweigert, an. Foto: Pfeifer

## Frühzeitige Berufsinformation Moot Court

Vom 28. Februar bis zum 3. März informieren Unternehmen, Universitäten und Institutionen der Metropolregion unter dem Titel „Connection2007“ über Berufe, Ausbildungen und Studiengänge. Schüler der 9. bis 13. Klassen an Gymnasien und Realschulen besuchen an drei Tagen sechs verschiedene Unternehmen und erleben so einen Beruf in verschiedenen Ausprägungen. Darüber hinaus gibt es Workshops und ein Testcenter, in dem die Teilnehmer ihre eigene Leistungsfähigkeit als

Grundlage für eine optimale Berufsorientierung ermitteln können. „Nichts ist wichtiger als eine fundierte Kenntnis der Voraussetzungen, Chancen und Perspektiven einer Ausbildung oder eines Studiums“, so Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Schirmherr von „Connection2007“. Weitere Informationen zu „Connection2007“ gibt es unter [www.connection2007.de](http://www.connection2007.de) oder beim Institut für Jugendmanagement unter Telefon 3955675. Anmeldeschluss ist am 11. Februar.

Vom 22. bis 24. Februar findet in Heidelberg die Deutschlandausscheidung des Philip C. Jessup International Law Moot Court Competition statt. 14 Uniteams aus ganz Deutschland debattieren drei Tage lang vor einem aus namhaften Völkerrechtlern bestehenden simulierten Internationalen Gerichtshof. Der Sache nach geht es um eine simulierte Gerichtsverhandlung in englischer Sprache vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag. Weitere Informationen unter [www.jessupmootcourt.de](http://www.jessupmootcourt.de).

## Positive Bilanz trotz Streik

Trotz des wochenlangen Ärztestreiks im Frühjahr 2006 hat das Universitätsklinikum eine positive Jahresbilanz gezogen. Auf dem Neujahrsempfang am 19. Januar in der Medizinischen Klinik begrüßte der Vorstand rund 100 Gäste aus Politik und Gesundheitswesen, aus Forschungseinrichtungen, der Universität und dem Klinikum – darunter die Mitglieder des Klinikumsaufsichtsrats Manfred

Lautenschläger und Bernhard Schreier, Ersten Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, Karl Lamers und Theresia Bauer. Das Klinikum kündigte an, die im Bau befindliche Angelika-Lautenschläger-Kinderklinik 2008 zu eröffnen. Mit dem Neubau der benachbarten Frauenklinik soll noch 2007 begonnen werden. Für 2009 ist der Spatenstich für den Neubau der Chirurgischen Klinik geplant.

# Heiraten in den Heidelberger Bergbahnen – Ein besonderes Erlebnis, romantisch und originell



**Trauen Sie sich, während die Heidelberger Bergbahn Sie sanft hinaufzieht zum Königstuhl.**

Ein symbolischer Akt für ein lebenslanges Versprechen, über Höhen und Tiefen des Lebens hinweg gemeinsam immer wieder oben anzukommen.

**Ihr Rahmenprogramm bestimmen Sie selbst.**

Ob Sie von Ihren Verwandten und Freunden königlich in der Station Schloss empfangen werden oder Ihnen Ihre Verwandten und Freunde

einen Sektempfang auf dem Königstuhl bereiten – unsere Räume stehen Ihnen zur Verfügung. Ob 7.7.2007 oder an einem anderen Tag.

**Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung des für Sie so einmaligen und bedeutenden Tages.**

Rufen Sie uns an: 0 62 21/ 5 13-21 50 oder schicken Sie uns eine E-Mail: [michael.bensinger@hvv-heidelberg.de](mailto:michael.bensinger@hvv-heidelberg.de). Michael Bensinger stellt Ihnen Ihr persönliches Programm zusammen und ein unverbindliches Angebot. Gerne

engagieren wir für Sie auch einen Weddingplanner, der Ihren Tag zu etwas ganz Besonderem macht.

**Ein einmaliges Erlebnis – auch für Ihre Gäste.**

In der modernsten Standseilbahn Deutschlands, der Molkenkurbahn, hinauf zum Schloss finden 130 Ihrer Gäste Platz. In der ältesten elektrisch betriebenen Standseilbahn Deutschlands, der Königstuhlbahn aus dem Jahre 1907, hinauf zum höchsten Punkt Heidelbergs, dem Königstuhl, 550 Meter über dem Meeres-

piegel, können Sie 50 Hochzeitsgäste begleiten.

**Und so kann auch Ihr Tag aussehen.**

Über die erste Hochzeit gibt es bereits eine DVD, die Sie

bei uns oder im Internet unter [www.bergbahn-heidelberg.de](http://www.bergbahn-heidelberg.de) kostenlos erhalten.

Trauen Sie sich – Sie und Ihre Gäste werden ein Leben lang davon sprechen.

**Impressum:**  
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:  
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),  
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

**Verantwortung Redaktion:**  
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2609  
E-Mail [info@hvv-heidelberg.de](mailto:info@hvv-heidelberg.de)

# Brennholz aus dem Stadtwald

Die hohen Energiepreise beleben die Nachfrage nach dem klimaneutralen Brennstoff aus dem Heidelberger Wald

In den letzten Tagen ist der Winter endlich auch in Heidelberg angekommen, er brachte etwas Schnee und frostige Temperaturen mit: Ideale Rahmenbedingungen für ein gemütlich-prasselndes, wärmendes Holzfeuer im Ofen oder Kamin.

Das empfinden offensichtlich immer mehr Heidelberger so, denn im städtischen Forstamt wächst die Nachfrage nach Brennholz aus dem Stadtwald. „Wir bemerken eine spürbare, ja geradezu heftige Zunahme von Privatpersonen, die Brennholz selbst werben möchten“, sagt Friedrich Kilian, Leiter des Forstbereichs im Landschafts- und Forstamt. Immer mehr Heidelberger wollen das Holz für ihren Kamin oder Ofen selbst aus dem Wald holen und melden sich bei den jeweiligen Revierförstern, um einen Schlagraum zu ergattern. Wo das Forstamt Bäume fällen ließ, um sie zu verkaufen, liegen anschließend genügend dicke Äste zum Verbrennen herum.

Es sind die hohen Energiepreise, die dem Holzfeuer eine Re-



Forstwirt Jonas Roth stapelt am Oberen Jagdhausweg im Revier Handschuhshaus das begehrte Brennholz.

Foto: Rothe

naissance verschaffen. Viele haben sich in den vergangenen Jahren einen Holzofen angeschafft, andere den Kachelofen reaktiviert. 2006 haben rund 300 Privatpersonen und wenige Holzhändler etwa 2.400 Festmeter Brennholz aus Schlagraum im Heidelberger Stadt- und Staatswalds-für

den ist das städtische Forstamt auch zuständig – entnommen. Überschlägig sind das knapp 10 Prozent dessen, was das Forstamt im Jahr dem Wald an Holz insgesamt entnimmt.

## Schlagraum macht Arbeit

Bisher konnte jeder Wunsch nach einem Schlagraum er-

füllt werden. Selbstverständlich erhalten Heidelberger Bürger bevorzugt die Genehmigung zum Holzmachen im Stadtwald. Die Anzahl derer, die sich ihr Brennholz selbst besorgen, wird trotz Anstiegs überschaubar bleiben, denn das ist mit Aufwand verbunden: Notwendig sind ein Auto mit Anhängerkupplung, der Anhänger selbst, Spaltwerkzeug, Sicherheitskleidung und natürlich eine Motorsäge. Zeit sollte man auch mitbringen, denn bis das Holz für eine Heizsaison aus dem Schlagraum gezogen, grob zugeschnitten und ordentlich am Waldweg gestapelt ist, vergehen einige arbeitsreiche Wochenenden. Bis Ende April muss die Brennholzernte beendet sein.

Seit Anfang 2007 muss man allerdings einen „Motorsägen-

Führerschein“ vorweisen, bevor man seinen Schlagraum in Heidelberg erhält. Den Schein kann man in einem zweitägigen Grundlehrgang erwerben. 270 Personen haben ihn schon über das Landschafts- und Forstamt erworben, mit der Durchführung der Kurse wurde die Firma „Pro Natur“ beauftragt. Friedrich Kilian legt Wert darauf, dass auch langjährige Schlagraum-Kunden den Sägeschein brauchen, um Unfälle zu vermeiden.

Höchstens 20 Festmeter darf man dem Schlagraum entnehmen, das reicht für die Beheizung eines Einfamilienhauses. Trotz gesteigerter Nachfrage nach Brennholz muss niemand kahle Bergrücken rund um Heidelberg befürchten, wie sie auf alten Merian-Stichen zu sehen sind. Der Stadtwald ist FSC-zertifiziert, das heißt, er wird streng nachhaltig bewirtschaftet. 21.000 Festmeter Holz, inklusive Brennscheite, dürfen jährlich entnommen werden, mehr nicht. Das garantiert den Bestand. Und die Vorschriften des Forest Stewardship Councils schreiben auch vor, dass nicht jede Fläche wirtschaftlich genutzt werden darf. Abseits der viel genutzten Wanderwege wird der Wald auf einigen Flächen sich selbst überlassen, hier darf weder gefällt noch Brennholz gewonnen werden.

## Klimaneutral, aber nicht schadstofffrei

Auch wenn Holz als kohlenstoffspeichernde und nachwachsende Heizenergie klimaneutral verbrennt, emissionsfrei ist die Wärme nicht. Beim Brand entsteht Feinstaub, die rund 14 Millionen Kleinöfen produzieren etwa die gleiche Menge Kleinstpartikel wie die Motoren aller LKW, Pkw und Motorräder auf deutschen Straßen, so das Umweltbundesamt. Werden die Öfen nicht richtig angeheizt oder schlecht abgelagertes Holz (weniger als zwei Jahre lang) verwendet, erhöht sich der Schadstoffausstoß. Daher ist es sinnvoll, vor Anschaffung eines Holzofens und dem ersten gemütlichen Feuer Rat beim Schornsteinfeger einzuholen. neu

Mehr zum Thema Schlagraum weiß die städtische Forstabteilung im Landschafts- und Forstamt, Telefon 649230.

## Energieeinsparverordnung schreibt energiesparende Häuser vor

Wie der Name Energieeinsparverordnung schon sagt, soll diese zum Einsparen von Energie beitragen, und zwar beim Neubau von Gebäuden und in bestimmten Fällen auch bei Maßnahmen an und in vorhandenen Gebäuden. Ziel ist es, den Heizenergieverbrauch und die energiebedingten Emissionen um etwa 30 Prozent zu senken.

Mit dem Stichtag 31. Dezember 2006 müssen die Nachrüstverpflichtungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) für Gebäude umgesetzt sein. Die Nachrüstverpflichtung der EnEV gilt grundsätzlich für alle Gebäude mit mehr als zwei Wohneinheiten, für Büro- und Verwaltungsgebäude ebenso wie Mehrfamilienhäuser. Selbstgenutzte Ein- und Zweifamilienhäuser sind in der Regel nicht betroffen, wenn der Eigentümer mindestens eine Wohnung selbst bewohnt.

Ist dies nicht der Fall, muss die Nachrüstverpflichtung umgesetzt werden. Diese reicht von der Dämmung von Heizungs- und Warmwasserleitungen in nicht beheizten Räumen über die Dämmung der obersten Geschossdecke bis hin zum Austausch alter Heizungsanlagen.

### Heizungs-/Warmwasserleitungen

Konkret bedeutet das beispielsweise, dass Heizungs- und Warmwasserleitungen, wenn sie sich „in nicht beheizten Räumen befinden und zugänglich sind“, seit Januar gedämmt sein müssen. Als Faustformel gilt: Dämmstärke gleich Rohr-Innendurchmesser. In der EnEV ist diese Vorgabe definiert: Bei Leitungen mit einem Innendurchmesser bis zu 22 Millimeter, ist eine Mindestdicke der Dämmschicht von mindestens 20 Millimeter (Innendurchmesser bis 35 Millimeter, Mindestdicke 30 Millimeter) vorgeschrieben.

### Oberste Geschossdecken

Das Dach („Oberste Geschossdecke“) ist dann zu dämmen, wenn der Wärmedurchgangskoeffizient, der so genannte U-Wert, mehr als  $0,3 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$  beträgt und die Decke zugänglich ist. Ist die Dämmung geringer, muss nachgerüstet werden. Ausnahme: Ein Dachgeschoss, in dem man stehen kann und das daher für einen späteren Ausbau zum Wohnraum geeignet ist. Ein solcher Raum ist von der EnEV ausgenommen, um dem Besitzer eines solchen Daches vor möglichen Doppelkosten – für den Fall des späteren Ausbaus – zu schützen. Wird

der Spitzboden als Stauraum genutzt, sollte die Dämmung mit druckstabilem Material ausgeführt werden.

### Heizkessel

Vor dem 1. Oktober 1978 eingebaute Heizkessel sind nach dem 31. Dezember 2006 nicht mehr zugelassen. Auch hier macht die EnEV eine Spezifizierung: Ein Austausch muss ausschließlich dann vorgenommen werden, wenn es sich um Heizkessel für flüssige oder gasförmige Brennstoffe handelt (also insbesondere um marktübliche Heizöl- und Gaskessel) und die Nennwärmeleistung zwischen 4 und 400 Kilowatt liegt. Niedertemperatur- oder Brennwertkessel müssen nicht außer Betrieb genommen werden. Heizkessel, deren Brenner nach dem 1. November 1996 erneuert wurden, müssen erst Ende 2008 ausgetauscht werden. Selbstverständlich ist eine Nachrüstung – auch über die Anforderungen der EnEV hinaus – trotzdem ökologisch oder ökonomisch sinnvoll.

Für die von den Eigentümern selbst bewohnten/mitbewohnten Ein- und Zweifamilienhäuser werden die Außerbetriebnahmefristen etwas abweichend hiervon geregelt. In diesen Häusern müssen alte Kessel innerhalb

von zwei Jahren nach einem Eigentumswechsel „endgültig abgeschaltet“ werden. Die Zweijahresfrist läuft jedoch nicht vor Ablauf der sonst geltenden Fristen. So müsste beispielsweise ein alter Heizkessel in einem Einfamilienhaus, das am 14. April 2007 in den Besitz eines neuen Eigentümers übergeht, bis zum 14. April des Jahres 2009 außer Betrieb genommen werden. Durch die Ausnahmeregelung sollen unzumutbare Belastungen für ältere Haushalte und solche mit niedrigerem Einkommen vermieden werden.

Der fristgerechte Austausch von Heizkesseln und die Einhaltung bestimmter Anforderungen an heizungstechnische Anlagen überwacht der Bezirksschornsteinfegermeister bei seinen regelmäßigen Messungen. Das Unterlassen bestimmter Handlungsverpflichtungen aus der EnEV kann als Ordnungswidrigkeit eine Geldbuße nach sich ziehen.

**Weitere Infos:** Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Telefon: 58-18270, -18140, -18000, E-Mail: Sabine.Lachenicht@heidelberg.de oder umweltamt.heidelberg@heidelberg.de.

### Sperrzeitregelung an Fastnacht

Das Bürgeramt weist darauf hin, dass während der Fastnachtszeit für Fastnachtsveranstaltungen und für den normalen Gaststättenbetrieb folgende Regelungen bestehen:

In der Nacht zu Fastnachtdienstag beginnt die Sperrzeit generell erst um 03.00 Uhr.

An allen übrigen Tagen beginnt die allgemeine Sperrzeit in Heidelberg (wie im gesamten Land Baden-Württemberg) um 02.00 Uhr, in den Nächten zu Samstag und Sonntag um 03.00 Uhr.

Wer in der Fastnachtszeit darüber hinaus Sperrzeitverkürzungen in Anspruch nehmen möchte, sollte dies rechtzeitig beim Bürgeramt, Gewerbeabteilung, Bergheimer Straße 69, Zimmer 204, oder per Fax (06221/58-17980) beantragen.

### Bekanntmachung

#### nach den §§ 30, 32 a und 34 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg

1. Die Meldebehörde darf nach § 30 Absatz 1 Meldegesetz (MG) einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Nach § 30 Absatz 2 Meldegesetz kann sie folgende Daten von Familienmitgliedern, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören, übermitteln: Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschriften, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag. Familienangehörige, bei denen diese Voraussetzungen vorliegen, können verlangen, dass ihre Daten nicht übermittelt werden. Eine Mitteilung an die Religionsgemeinschaft ist dann nur noch zulässig, wenn die Ehegatten verschiedenen steuererhebenden Religionsgemeinschaften angehören und sie zur Einkommenssteuer zusammen veranlagt werden oder einen gemeinsamen Lohnsteuerjahresausgleich durchführen. In diesem Fall darf die Meldebehörde jedoch nur die Tatsache mitteilen, dass der/die Ehegatte/Ehegattin einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört (vgl. § 6 Absatz 4 des Kirchensteuergesetzes).

2. Nach § 34 Absatz 2 Meldegesetz darf die Meldebehörde Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren/-jubilareninnen veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung übermitteln (dies gilt nicht, soweit eine Auskunftssperre besteht). Der/die Betroffene kann verlangen, dass die Veröffentlichung seiner/ihrer Daten unterbleibt.

3. Das Innenministerium Baden-Württemberg hat aufgrund § 29 a Absatz 2 Meldegesetz eine zentrale Stelle der Meldebehörden in Baden-Württemberg bestimmt, die Melderegisterauskünfte erteilt. Dieses Meldeportal hat seinen Betrieb ab 01.01.2007 aufgenommen. Die Meldeauskünfte über dieses Meldeportal werden nur im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit an „Behörden“, öffentliche und nicht öffentliche Stellen erteilt. Der Datenumfang der kostenpflichtigen Melderegisterauskunft an nicht öffentliche Stellen beschränkt sich auf Familien-, Vornamen und Anschriften. § 32 a Absatz 2 Meldegesetz räumt den Betroffenen (Bürger/innen und Einwohner/innen) explizit ein Widerspruchsrecht ein, so dass Melderegisterauskünfte an nicht öffentliche Stellen über das Meldeportal nicht automatisiert über das Internet erfolgen. Dieses Widerspruchsrecht gilt nicht für Melderegisterauskünfte, die von nicht öffentlichen Stellen auf sonstigem Anfrageweg (z.B. schriftlich) direkt an die Meldebehörde gestellt werden.

4. Es wird darauf hingewiesen, dass Mel-

depflichtige in allen Fällen durch eine einfache schriftliche Erklärung die Nichtweitergabe verlangen können. Die Erklärung ist an die Stadt Heidelberg, Bürgeramt, Postfach 10 55 20, 69045 Heidelberg, zu richten oder in einem der Bürgerämter abzugeben. Selbstverständlich ist auch eine persönliche Vorsprache möglich.

Ein möglicher Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

Heidelberg, 31.01.2007

#### Stadt Heidelberg Bürgeramt

### Baumfällungen

#### im Stadtgebiet Heidelberg

In den nächsten Tagen werden an verschiedenen Standorten im Heidelberger Stadtgebiet in Abstimmung mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Baumfällarbeiten durchgeführt.

Die betroffenen Bäume sind ganz oder teilweise abgestorben beziehungsweise durch Pilzbefall und andere Einflüsse so geschädigt, dass in vielen Fällen Umsturz- oder Bruchgefahr besteht und die Fällung unumgänglich ist. In der folgenden Aufstellung sind die jeweiligen Schäden genannt:

**Bergheim**  
Bismarckstraße: 4 Robinien (Pilzbefall/Umsturzgefahr)  
Wilckenschule: 1 Götterbaum (Wurzelschaden)  
Kurfürsten-Anlage: 2 Birken (Wipfeldürre/absterbend)

**Südstadt**  
Willy-Hellpach-Schule: 1 Bergahorn (Pilzbefall/Umsturzgefahr), 2 Robinien (Pilzbefall/Umsturzgefahr), 2 Robinien (Pilzbefall/Umsturzgefahr), 1 Silberahorn (Wurzelfäule), 2 Birken (Wipfeldürre/absterbend), 1 Rotfichte (abgestorben), 1 Schnurbaum (Pilzbefall/Umsturzgefahr)

**Kirchheim**  
Friedhof: 2 Schnurbäume (Kronenbruchgefahr und Stockfäule/Umsturzgefahr)  
Grünzug L 600: 1 Vogelkirsche (Stockfäule/Umsturzgefahr)  
Cuzaring Lärmschutzwahl: 3 Kiefern (absterbend/Kiefernshütte)

**Pfaffengrund**  
Kranichweg/Parkplatz: 2 Bergahorne (abgestorben)  
Spielplatz Obere Röd: 1 Birne (absterbend)  
Graf-von-Galen-Schule: 1 Spitzahorn (Zwieselriss)

**Wieblingen**  
Friedhof alt: 1 Birke (absterbend, Krone bereits zurückgeschnitten)  
Neckarhamm: 2 Pappeln (Pilzbefall/Bruchgefahr), 1 Kastanie (absterbend)  
Spielplatz Käfertaler Straße: 1 Walnussbaum (absterbend), 1 Hybridpappel (Pilzbefall/Bruchgefahr)

**Neuenheim**  
Bunsen-Gymnasium: 2 Schnurbäume (Pilzbefall/Bruchgefahr)  
Jahnplatz: 1 Hybridpappel (absterbend)

**Handschuhsheim**  
Friedhof: 1 Urweltmammutbaum (abgestorben)  
Heiligenbergschule: 1 Tulpenbaum (Pilzbefall, Krone bereits zurückgeschnitten), 1 Blauglockenbaum (Stockfäule/Umsturzgefahr)

An den nachfolgenden Standorten wurden Ersatzpflanzungen bereits ausgeführt. Oder benachbarte Gehölze übernehmen die Funktion der gefällten Bäume. In den dichten Gehölzbeständen werden die Lücken durch den vorhandenen Unterwuchs zu einem ökologisch funktionsgerechten Lebensraum geschlossen. Vielfach schützen verbleibende Baumwurzeln den Boden vor Erosion. Ausgleichspflanzungen werden an geeigneten Standorten vorgenommen.

**Schlierbach**  
Schlierbacher Landstraße: 1 Baumhasel (abgestorben)  
Am grünen Haag: 1 Bergahorn (absterbend), 1 Götterbaum (abgestorben), 1 Baumhasel (abgestorben)

**Altstadt**  
Klingenteich/Wasserfall: 1 Lärche (Stockfäule)

**Bergheim**  
Schurmanstraße: 2 Bergahorne (Kipp- und Bruchgefahr), 1 Esche (Kipp- und Bruchgefahr)  
Kurfürsten-Anlage: 2 Birken (absterbend)

**Südstadt**  
Willy-Hellpach-Schule: 1 Robinie (Pilzbefall/Umsturzgefahr)  
Bergfriedhof: 1 Rotfichte (absterbend)

**Handschuhsheim**  
Friedhof: 1 Walnussbaum (absterbend/Pilzbefall)

#### Stadt Heidelberg Landschafts- und Forstamt

### Öffentliche Ausschreibung von Reinigungsleistungen gem. VOL

STADT HEIDELBERG vertreten durch das AMT FÜR LIEGENSCHAFTEN, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26511/Telefax 58-48230

Neubau Gregor-Mendel-Realschule, Harbigweg 24, 69124 Heidelberg

Gebäudeinnen- und Glasreinigung  
tägliche Reinigungsfläche ca. 2900 m<sup>2</sup>  
Glasfläche (jährlich) ca. 3600 m<sup>2</sup>

Die Ausschreibungsunterlagen können **ab Montag, 05.02.2007**, beim AMT FÜR LIEGENSCHAFTEN, Zimmer 333, Rathaus, Marktplatz 10, montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr gegen Entrichtung einer Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Bei schriftlicher Anforderung bis 20.02.2007 werden die Unterlagen auch zugesandt. Die Gebühr beträgt bei Abholung 10,00 €, bei Zusendung 15,00 €. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung nicht zurück erstattet.

Bewerber unterliegen mit der Abgabe ihres Angebotes den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§27 VOL/A).

Der **letzte Einreichungstermin** für die Angebote ist **Freitag, 23.02.2007, 10.00 Uhr**.

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am **Freitag, 27.04.2007**.

Beginn der Reinigungsarbeiten:  
Erste Reinigungsleistungen werden voraussichtlich ab dem 07.05.2007 notwendig. Der vollständige Reinigungsumfang ist nach Abschluss der Bauarbeiten und endgültiger Belegung des Objekts, voraussichtlich 11.06.2007, erforderlich.

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190

Erweiterung der Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Straße 2a, 69124 Heidelberg

Stahl- und Glasbauarbeiten  
1 Stahl-Glas-Dach St37 ca. 60 qm  
bestehend aus: 4 Stützen, 2 Randträgern, 4 Firstrohren, 3 Kreuzstützen, 6 Diagonalen, 6 Stahlträger gebogen, 2 unter-spannte Trägern etc.  
Plexiglas-Stegdoppelplatten, lichtdurchlässig als Tonnengewölbe 10 Stck

Plexiglas als äußere Platten 4 Stck  
Stahltür T30 1 Stck  
Rampe aus Stahl St37,  
ca. 890 x 3.200 mm 1 Stck  
Treppengeländer aus Stahl St37 1 Stck

**Ausführung:** März bis April 2007  
**Eröffnung:** 22.02.2007, 11.15 Uhr  
**Gebühr:** € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 05.02.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am 23.03.2007.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

### Bezirksbeirat Bergheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim am **Donnerstag, 01.02.2007, um 18.00 Uhr, Konferenzraum der Heidelberger Dienste, Bergheimer Straße 26**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Aufstellung einer Werbetafel und eines Fahrradständers für die Musik- und Singeschule
2. Kinderfreundliche Verkehrsplanung
3. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes Heidelberg Bergheim vom 26.11.1992
2. Vorhaben- und Erschließungsplan mit örtlicher Bauvorschrift Bergheim „Urbanes Wohnen im Bereich Alte Eppelheimer Straße/Kirchstraße“; hier: Zustimmung zum Entwurf und Beschluss über die öffentliche Auslegung
3. Ansiedlungswunsch einer Klinik auf dem Gelände des ehemaligen botanischen Gartens im Altklinikum Bergheim

### Bezirksbeirat Neuenheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am **Dienstag, 06.02.2007, um 18.00 Uhr, Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Hunde auf der Neckarwiese
2. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** sind zwei vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung vorgesehen.

### Bezirksbeirat Ziegelhausen

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Ziegelhausen am **Mittwoch, 07.02.2007, um 18.00 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Hirtenaue – Vorstellung der Entwurfsplanung
2. Pferchel-Grillhütte – Gesamtkonzept
3. Verschiedenes

### Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Donnerstag, 01.02.2007, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bürgerfragestunde
2. Bericht über den Verlauf der Integrationsfolgekurse durch die beiden Sprachlehrer Jens Zorn und Maximilian Vogel
3. Vorstellung des Projekts „Integration durch Sport“ durch Herrn Dr. Galal El-Din
4. Mündliche Vorstellung des Projektes „Bericht zur sozialen Lage in Heidelberg“ durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik
5. Information/Aktuelles
6. Bericht der Kommissionen
7. Bericht aus dem Gemeinderat

8. Antragsformular für eine finanzielle Unterstützung aus den Mitteln „Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen“ (Antrag - 0002/2007/AN\_AMR der Kommission für Kinder, Jugendliche und Studierende vom 19.01.2007)

8.1 Antragsformular für eine finanzielle Unterstützung aus den Mitteln „Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen“

9. Finanzieller Beitrag zum Jugend-Kulturen-Fest am 24.03.07 in Emmertsgrund/Boxberg (Antrag - 0001/2007/AN\_AMR der Kommission für Kinder, Jugendliche und Studierende vom 19.01.2007)

9.1 Finanzieller Beitrag zum Jugend-Kulturen-Fest am 24.03.2007

10. Verschiedenes  
- Diskussion über das Vorgehen bei dauerhaft fehlenden Mitgliedern  
- Diskussion über den Entwurf einer neuen Broschüre  
- Diskussion über eine Resolution des Ausländerrates/Migrationsrates zur neuen Bleiberechtsregelung

### Gemeinderat am 8. Februar

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 08.02.2007, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Sanierungsgebiet Rohrbach: Beschluss vorbereitende Untersuchungen und förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes
4. Vorhaben- und Erschließungsplan Heidelberg „Rohrbach – Quartier am Turm, Ecke Franz-Kruckenberg-Straße / Felix-Wankel-Straße / Fabrikstraße“; hier:  
- Zustimmung zum Entwurf  
- Beschluss über die öffentliche Auslegung
5. Städtebauliche Maßnahme Friedrich-Ebert-Platz – Abriss der Kolonnaden

6. Sanierungsgebiet Altstadt IV: Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz – Förderung der Maßnahme

7. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken – Stadtteil Wieblingen

8. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Pfaffengrund – Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters am 11.11.2006

9. Freiwillige Feuerwehr Heidelberg, Abteilung Handschuhsheim – Wahl des Abteilungskommandanten und seines Stellvertreters am 11.12.2006

Fortsetzung auf Seite 9



Fortsetzung von Seite 8

10. Änderung der Dezernatsverteilung:  
a) Einvernehmen nach § 44 Absatz 1 Gemeindeordnung zur Änderung der Dezernatsverteilung  
b) Information über die vorgesehene Änderung der Verwaltungsstruktur

11. Vorbereitung der Wahl einer/eines Beigeordneten (Bürgermeisterin/Bürgermeisters) der Stadt Heidelberg für das Dezernat IV

12. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

13. Schutz des Kindeswohls – Grundlagen, Entwicklungen und Perspektiven

14. Anreizsystem für Studierende – Umsetzung des vorliegenden Flyers (Antrag 0074/2006/AN von: GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 08.11.2006)

14.1 Anreizsystem für Studierende – Umsetzung des vorliegenden Flyers

15. Rasenspielfeld für den SC Türkspor Heidelberg (Antrag 0053/2006/AN von SPD, GAL-Grüne vom 09.10.2006)

15.1 Rasenspielfeld für den SC Türkspor Heidelberg

16 Nachverdichtungsflächen in der Altstadt:

1. In bestehenden Bebauungsplänen sowie dem Sanierungsplan Altstadt IV  
2. Aktuelle Anträge, die zur Nachverdichtung führen  
(Antrag 0077/2006/AN von GAL-Grüne, SPD vom 06.12.2006)

17. Umbenennung der Carl-Diem-Straße (Antrag 0006/2007/AN der SPD vom 22.12.2006)

18. Information über die Umsetzung des Bleiberechts in Heidelberg (Antrag 0005/2007/AN von GAL-Grüne, FWV, SPD, FDP vom 20.01.2007)

19. Aktueller Stand zur Hauptschulneustrukturierung zum Schuljahr 2007/2008 (Antrag 0004/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, SPD, BL vom 19.01.2007)

20. Neue Konzepte der Sozialraumgestaltung in Heidelberg (Antrag 0008/2007/AN von GAL-Grüne, gen.hd, BL vom 24.01.2007)

21. Fragezeit

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** vier weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beschlussfassung vorgesehen.

### Gehwegreinigungsgebühren

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung weist darauf hin, dass die erste Rate der Gehwegreinigungsgebühren 2007 **zum 15. Februar 2007** für alle gebührenpflichtigen Anwesen fällig wird und bittet bei manueller Zahlung, die Angabe des Buchungszeichens nicht zu vergessen.

## Ist Ihre Hausnummer gut erkennbar?

Im Notfall kann das entscheidend sein für rasche Hilfe durch Arzt oder Rettungsdienst.

# Wichtiges in Kürze

## Dekan Dr. Bauer wird verabschiedet

In einem Gottesdienst am heutigen Mittwoch, 31. Januar, um 19 Uhr in der Heiliggeistkirche wird Dr. Stefan Bauer von Landesbischof Dr. Ulrich Fischer aus seinen Ämtern als Dekan der evangelischen Kirche in Heidelberg und Pfarrer der Heiliggeistkirche verabschiedet. Dr. Bauer hat aus gesundheitlichen Gründen um die Verabschiedung gebeten. Nach einem Studiensemester wird er ab Sommer als Pfarrer der Landeskirche in den Schuldienst wechseln.

## Berufskolleg

Über die Möglichkeiten, in Berufskollegs mit unterschiedlichen Profilen die Fachhochschulreife zu erwerben, informiert am Donnerstag, 1. Februar, um 20 Uhr die Julius-Springer-Schule (Kaufmännische Berufsschule) in der Aula, Rohrbacher Straße 100. Am Donnerstag, 15. Februar, ab 14 Uhr erfolgt im Hauptgebäude, Rohrbacher Straße 96, die vorläufige Aufnahme in die Berufskollegs.

## Halbmarathon

Am 1. Februar um 19 Uhr beginnt bei Sport Art das Vorbereitungstraining für den Heidelberger Halbmarathon am 29. April (und nicht 27. April, wie fälschlicherweise im STADTBLATT angekündigt). Bis 19. April wird jeden Donnerstag 60 bis 90 Minuten lang trainiert. Treffpunkt bei Sport Art, Brückenkopfstraße 1/1. Anmeldung unter Telefon 4334443 oder 0172-7788616.

## Laufkurse

Bei der Gesundheitswissenschaftlerin Insa Röhlings beginnen Anfang Februar neue Nordic-Walking- und Laufkurse für Anfänger und Fortgeschrittene jeden Alters. Informationen und Anmeldungen unter Telefon 319529, E-Mail [info@insa-roehling.de](mailto:info@insa-roehling.de) oder Internet [www.insa-roehling.de](http://www.insa-roehling.de).

## Körpersprache

Ein Seminar „Körpersprache & Kommunikation“ veranstaltet das Institut dialog am Samstag und Sonntag 3./4. Februar. Information und Anmeldung unter Telefon 804791 oder E-Mail [dialog@margit-edelmann.de](mailto:dialog@margit-edelmann.de).

## Freie Reformschule

Die Freie Reformschule Heidelberg lädt am Freitag, 2. Februar, um 20 Uhr zu einem Informationsabend in die Schulräume, Kranichweg 51 (Pfaffengrund), ein. Informiert wird über das Schulkonzept und das Anmeldeverfahren 2007. Es besteht Gelegenheit zum Gespräch mit den Pädagoginnen und Pädagogen. Weitere Informationen unter [www.FreieReformschuleHeidelberg.de](http://www.FreieReformschuleHeidelberg.de).

## Familien-Tanz-Tag

Eltern und Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren sind am Samstag, 3. Februar, von 14 bis 17 Uhr zu einer tänzerischen „Phantasiereise in den Urwald“ im Kulturfenster, Kirchstraße 16, eingeladen. Teilnahmegebühr: 10,50 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 13748-63/-60 und [www.kulturfenster.de](http://www.kulturfenster.de).

## Selbstverteidigung

Das BiBeZ führt Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Frauen mit Körperbehinderungen durch: Am Sonntag, 4. Februar, findet ein Aufbaukurs und am Sonntag, 11. Februar, ein Grundkurs für Mädchen und junge Frauen statt. Infos und Anmeldung unter Telefon 600908, Fax 586778 oder E-Mail [bibez@gmx.org](mailto:bibez@gmx.org)

## Teenie-Jazz-Kurse

Am Montag, 5. Februar, beginnen neue Teenie-Jazz-Kurse im Tanzstudio Jump: Für 10- bis 13-Jährige (alle Leistungsstufen) montags 15.30 bis 16.30 Uhr, mittwochs 16.45 bis 17.45 Uhr; für 14- bis 18-Jährige (Anfänger) donnerstags 16.30 bis 17.45 Uhr und mit Vorkenntnissen mittwochs 15.30 bis 16.45 Uhr. Infos bei FITROPOLIS, Am Rohrbach 57; Telefon 3703-31; E-Mail [jump@tsgrhobach.de](mailto:jump@tsgrhobach.de).

## Klaus-Tschira-Preis „KlarText“

Bis zum 28. Februar können Nachwuchswissenschaftler sich mit einem allgemeinverständlichen Artikel über ihre Forschungsergebnisse um den Preis „KlarText – Klaus-Tschira-Preis für verständliche Wissenschaft“ bei der Klaus-Tschira-Stiftung bewerben. Die Bewerber müssen 2006 oder 2007 in einem der Fachgebiete Biologie, Chemie, Informatik, Mathe-



**Schüler pflegen Grünflächen.** Schülerinnen und Schüler der Steinbachschule waren im Einsatz für die Natur. Sie säuberten eine Wiese östlich des Köpfel-Friedhofs von abgefallenen Ästen, Zweigen und Brombeergestrüpp. Demnächst will die Stadt Heidelberg dort Bäume pflanzen. Eine zweite Aktion fand im so genannten Wäldchen hinter der Neckarschule statt. Hier wurde die Böschung am Steinbachweg gesäubert und Platz gemacht für eine Sitzbank, die von der Stadt errichtet wird. Schließlich befreiten die Jugendlichen am Neckar westlich der Adler-Überfahrt die Zone zwischen Leinpfad und Uferböschung von überflüssigen Sträuchern und überhängenden Ästen. Die Einsätze initiierten Klassenlehrer Wolfgang Büttner (l.) sowie die Ziegelhäuser Naturschutzwarte Erich Lehn und Gerhard Hornung in Kooperation mit Christian Schäfer vom Umweltamt der Stadt. Foto: privat

## Freiwillig? Probieren!

Die Freiwilligen-Börse lädt zu einem Informationsabend zum Orientierungskurs „Freiwillig? – Ich probier's mal!“ am Dienstag, 6. Februar, um 18.30 Uhr in die Alte Eppelheimer Straße 38 ein. Weitere Informationen unter Telefon 619444 oder E-Mail [freiwillig@paritaet-hd.de](mailto:freiwillig@paritaet-hd.de)

## Kiga-Flohmarkt

Der Elternbeirat des Frieda-Busch-Kindergartens (Bergheim) lädt zum Flohmarkt am Samstag, 3. Februar, von 11 bis 14 Uhr ins Gemeindezentrum, Vangerowstraße 3, ein. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

## Gewaltfrei

Um gewaltfreie Kommunikation mit Kindern im Alltag nach der Methode Marshall Rosenberg geht es in einem vhs-Vortrag am Mittwoch, 7. Februar, um 19.30 Uhr im Foyer der Rudolf-Wild-Halle (Eppelheim). Der Eintritt ist frei.

## Erziehungsstrategien

Am Samstag, 10. Februar, von 10 bis 17 Uhr gibt es bei terz einen Workshop über Erziehungsstrategien für den pädagogischen Alltag. Infos und Anmeldung bei terz – Praxis für Erziehungsfragen, Telefon 180834, [www.terz-heidelberg.de](http://www.terz-heidelberg.de).

## Fitnessstag

Die Volkshochschule lädt am Samstag, 10. Februar, von 13 bis 18 Uhr zu einem Fitnessstag mit deutschen und amerikanischen Lehrkräften ein. Die verschiedenen Fitness-Übungen werden in stündlichem Wechsel zweisprachig angeboten. Ab 18 Uhr sind alle zu einer Pot-luck-Party eingeladen. Karten für 6 Euro gibt es ab 12 Uhr an der Tageskasse. Weitere Informationen unter Telefon 911911.

matik, Neurowissenschaften oder Physik eine Doktorarbeit abgeschlossen haben. Auch angrenzende Fächer wie Biophysik, Wirtschaftsinformatik, Neuropsychologie oder Medizininformatik werden bei der Vergabe mit einbezogen. Der Preis ist mit je 5.000 Euro dotiert. Die Bewerbungsbedingungen sind unter [www.klaus-tschira-preis.info](http://www.klaus-tschira-preis.info) zu finden.

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

#### • Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Oedipus auf Kolonos“, Schauspiel nach Sophokles  
**Do 1.2., 10.30 Uhr:** „Schwanenweiß“, Weihnachtsmärchen nach August Strindberg (ab 6 J.)  
**Do 1.2., 20 Uhr:** „König Oedipus“, Schauspiel von Sophokles  
**Fr 2.2., 19 Uhr, So 4.2., 17 Uhr, Rokothheater Schwetzingen:** „Mo-tezuma“, Oper von Antonio Vivaldi  
**Fr 2.2., 19.30 Uhr:** „Die Räuber“, Schauspiel von Friedrich Schiller  
**Sa 3.2., 19.30 Uhr:** „Amerika“, Schauspiel nach Franz Kafka  
**So 4.2., 19 Uhr:** „Zungenschlag“, Kabarett  
**Mo 5.2., 19 Uhr:** „Im Kennerblick“, Erläuterung der Operette „Frau Luna“ am Klavier

#### • Friedrich5

Friedrichstr. 5, ☎ 58-20000  
**Do 1.2., 22 Uhr:** „Friedrichstraße 12“, die Theatersoap  
**Mi 7.2., 20 Uhr:** „Rigoletti Live!“, Film- und Vorleseabend mit Marion Pfau

#### • Zwinger1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Argo“, Schauspiel von Marek Kochan  
**Do 1.2., 20 Uhr:** „Der Kick“, Schauspiel von A. Veiel und G. Schmidt  
**Fr 2.2., 22 Uhr:** „4.48 Psychose“, Schauspiel von Sarah Kane  
**Sa 3.2., 21 Uhr:** „Maxi-Singles“, Komödie von Katharina Schmidt  
**So 4.2., 10.30 Uhr:** „Alter Ford Escort dunkelblau“, szenische Lesung  
**So 4.2., 20 Uhr:** „Warten auf Godot“, Schaufpiel von Samuel Beckett  
**Mo 5.2., 19 Uhr:** „Camp Wunderhorn“, Projektpräsentation  
**Mi 7.2., 19 Uhr:** „Animal Farm“, von G. Orwell, Gastspiel in englischer Sprache

#### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000  
**Mi 31.1./Di 6.2., 10 Uhr:** „Ben liebt Anna“, Theaterstück nach Peter Härtling (ab 10 J.)  
**Sa 3.2., 19.30 Uhr:** „Faust I“, Schauspiel von J. W. Goethe (ab 16 J.)  
**So 4.2., 16.30 Uhr, Mo 5.2., 10 Uhr:** „Die wilden Schwäne“, Schauspiel nach H. C. Andersen (ab 5 J.)  
**Mi 7.2., 11, 19 Uhr:** „Kabale und Liebe“, Schauspiel von Schiller (ab 14 J.)

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 142260  
**Sa 3.2., 20.11 Uhr:** „TraBüBall“, Show-Programm mit den Trabanten und den Stars des Heidelberger Theaters und Orchesters

#### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Das Unzulängliche/Hier wird's Ereignis“, großes Fest zum 20. Jubiläum  
**Fr 2.2., 19.30 Uhr, Sa 3.2. 19 Uhr, So 4.2., 18 Uhr:** „Professor Bernhardt“, Komödie von Arthur Schnitzler

#### Theater Neuenheim

Lutherstr. 67, ☎ 401923  
**Fr 2.2./Sa 3.2., 19.30 Uhr:** „Die Spielverderber“, Tragödie von Michael Ende

#### TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911  
**Mo 5.2., 19.30 Uhr:** „Contact-Jam“, improvisierte Form zeitgenössischen Tanzes

#### Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069  
**Mi 31.1.-Sa 3.2./Mi 7.2., 20 Uhr, So 4.2., 17 Uhr:** „Willkommen in deinem Leben“, Schauspiel von Michael McKeever

#### Carambolage 2007

vom 19. Januar bis 3. Februar im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1

**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Eure Mütter: Runterschalten, Fresse halten!“, Comedy-Trio  
**Do 1.2., 20 Uhr:** „Josef Harder: Harder muss weg“, Kabarett (Schloss, Königssaal)  
**Fr 2.2./Sa 3.2., 20 Uhr:** „Variété“, Jonglage, Diabolo, Akrobatik, Kontorsion

#### Jahrestagung der Dramaturgischen Gesellschaft: „Dem Wahren, Guten, Schönen – Bildung auf der Bühne?“

im Theater und Zwinger1

- Fr 2.2., 10-22 Uhr
- Sa 3.2., 10.30-22.30 Uhr
- So 4.2., 10.30-15 Uhr

Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Anmeldung, ausführliches Programm sowie Veranstaltungsorte finden Sie unter [www.dramaturgische-gesellschaft.de](http://www.dramaturgische-gesellschaft.de).

## Kino

### Programm vom 1. bis 7. Februar

#### überArbeiten

vom 1. bis 7. Februar im Karlstorkino, Am Karlstor 1

- „Apaga y vamonos – Abschalten“ (So 19 Uhr, ab 6 J.)
- „Behind the couch – Casting in Hollywood“ (Fr 19 Uhr)
- „China Blue“ (So 11 Uhr)
- „Des Wahnsinns letzter Schrei“ (Do 19 Uhr)
- „Enron – The Smartest Guys in the Room“ (Sa 19 Uhr)
- „Herb, mein Herbst?“ (So 14.30 Uhr)
- „Irgendwo dazwischen (2005)“ (Sa 16.45 Uhr)
- „John und Jane“ (So, 16.45 Uhr)
- „Jugend und Erwachsene – Wir leben im 21. Jahrhundert“ (Di 18.45 Uhr)
- „Schwarzes Gold“ (Mi 18.45 Uhr)
- „Zwischen den Welten“ (Mo 18.45 Uhr)

#### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319  
**„Die Wilden Hühner“** (Do-Mi 15.15 Uhr)  
**„Liebe braucht keine Ferien“** (Sa 15 Uhr, Mo 21.15 Uhr, Mi 17 Uhr)  
**„Nach der Hochzeit“** (Do-Mi 19.45, 22 Uhr, So 11 Uhr, ab 12 J.)  
**„Paris je t'aime (D 2006)“** (Do-Fr/So-Mi 16.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.15 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)  
**„The Queen“** (Do-Mi 19 Uhr, ab 6 J.)  
**„Vitus“** (Do-Di 17.15 Uhr)

#### Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802  
**„Chanson d'amour“** (Do-Mi 21.30 Uhr, Fr-So 14.45 Uhr)  
**„Vier Minuten“** (Do-Mi 17, 19.15 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)

#### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918  
**„KZ (2005)“** (Do 21.45 Uhr, Mi 21.30 Uhr)  
**„Pi – Der Film“** (So/Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)  
**„Requiem for a Dream“** (Fr 21.45 Uhr, Sa 22 Uhr, ab 16 J.)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

„Fluss ohne Wiederkehr“ (Fr 18 Uhr, Gemäldegalerie)

#### Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000  
**„Arthur und die Minimoy“** (Do-Mi 14.15 Uhr, Do-Sa/Mo-Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)  
**„Blood Diamond“** (Do-Mi 13.45, 16.30, 19.30, 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
**„Casino Royale (2006)“** (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
**„Das Streben nach Glück“** (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr)  
**„Das wilde Leben“** (Do-Mi 16.45, 19.45, 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
**„Departed: Unter Feinden“** (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)  
**„Die Wilden Kerle 4 – Der Angriff der Silberlichten“** (Do-Mi 14.15, 17.15 Uhr, ab 6 J.)  
**„Liebe braucht keine Ferien“** (Do-Mi 13.45 Uhr)  
**„Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler“** (Do-Mi 20.15 Uhr, ab 12 J.)  
**„One Way“** (Do-Mi 20 Uhr, ab 16 J.)  
**„Rocky Balboa“** (Mi 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)  
**„Saw III“** (Do-Mi 17, 20, 22.30 Uhr, ab 18 J.)  
**„Schweinchen Wilbur und seine Freunde“** (Do-Mi 14.30 Uhr)  
**„Sneak Preview“** (Mo 22.30 Uhr)

#### Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525  
**„Babel“** (Do-Mi 19, 22 Uhr, ab 16 J.)  
**„Blood Diamond“** (Do-Mi 15, 18 Uhr, Fr-Mi 21 Uhr, ab 16 J.)  
**„Der weiße Planet“** (Sa/So 14.30 Uhr)  
**„Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler“** (Do-Mi 21.45 Uhr, ab 12 J.)  
**„Nachts im Museum“** (Do-Mi 16.30 Uhr, ab 6 J.)  
**„Rache ist sexy“** (Do-Mi 17.45, 19.45 Uhr)  
**„Schwere Jungs (2006)“** (Do-Mi 15.30 Uhr)  
**„Sneak Preview“** (Do 21 Uhr)

#### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600  
**„Dreamgirls“** (Do-Mi 17.15, 20, 22.45 Uhr, Sa/So 14.30 Uhr)

## Musik

#### Bartholomäuskirche

Wallstr. 27a  
**So 4.2., 17 Uhr:** „Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus“

#### Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840  
**Fr 2.2., 20.30 Uhr:** „The Wave“  
**Mo 5.2., 20.30 Uhr:** „Basement“

#### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**Mi 7.2., 20.30 Uhr:** „R. Böhm (p), J. Enders (sax)“, Jazz

#### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 137686  
**Mi 31.1., 21 Uhr:** „Dropkick Murphys“  
**Do 1.2., 22 Uhr, Halle 01:** „Rocket!“  
**Fr 2.2., 23 Uhr, Halle 01:** „Cube“  
**Sa 3.2., 23 Uhr, Halle 01:** „Sesame St.“  
**Sa 3.2., 23 Uhr:** „Riddim Fire“  
**Mi 7.2., 21 Uhr:** „Axel Rudi Pell“

#### Heiliggeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117  
**Sa 3.2., 18.15 Uhr:** „Werke von Bach, Bozza, Piazzolla“

#### Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040  
**Mi 31.1., 21 Uhr:** „Limbus Club“  
**Do 1.2., 21 Uhr:** „Jazzhaus-Session“  
**Fr 2.2., 21 Uhr:** „Two Guitars“  
**Mi 7.2., 21 Uhr:** „Blairman Fadani Schönborn“, Jazz

#### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Sa 3.2., 21 Uhr, k.klub:** „Chop Suey Club“, Indie, Alternative, Pop  
**Mo 5.2., 21 Uhr:** „Dendemann“, Rap  
**Di 6.2., 21 Uhr:** „Christian Wallumroed Ensemble“, Jazz  
**Mi 7.2., 20 Uhr:** „Teitur“, Singer-Songwriter

#### Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 142260  
**Mi 31.1., 20 Uhr:** „Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Tschaikowsky, Chin und Liadow  
**Do 1.2., 20 Uhr, Havana Club:** „Sal-sa Caliente“  
**Fr 2.2., 20 Uhr, Ballsaal:** „Martin Münch (Klavier)“, Werke von Mozart und Skrjabin

#### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Fr 2.2., 20 Uhr:** „Kitty Hoff und Forêt-Noire“, Chansons  
**Sa 3.2., 20 Uhr:** „Dota und die Stadtpiraten“, Chansons

#### Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0  
**Do 1.2., 20 Uhr:** „Live Bühne“, Jazz, Ska und Reggae

#### Peterskirche

Plöck 70, ☎ 163230  
**Sa 3.2., 19 Uhr:** „Felix Mendelssohn-Bartholdy: Paulus“, Chor der Evangelischen Studentengemeinde  
**So 4.2., 17 Uhr:** „Capella Carolina“, geistliche Chormusik

#### Print Media Academy

Kurfürsten-Anlage 52-60, ☎ 922401  
**Do 1.2., 18 Uhr:** „Champagner After Work“, 70s, 80s

#### Prinz Carl

Kornmarkt 1, ☎ 619801  
**So 4.2., 11 Uhr:** „Heidelberger Philharmoniker“, Werke von Hermann Schäfer, Gedichte von Hilde Domin

#### Romanischer Keller

Seminarstr. 2  
**Fr 2.2./Sa 3.2., 20.30 Uhr:** „Pinot Rouge“, Chansons der 30er Jahre

## Ausstellungen

#### Augustinum

Jasperstr. 2, ☎ 388812  
 täglich 10-20 Uhr  
**„Die Welt in den Augen eines Architekturstudierenden“**, Zeichnungen, Pastelle und Aquarelle (bis 25.3.)

#### Bürgeramt Handschuhheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 5813820  
 Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**„Franz Stiller: Meine liebsten Motive“**, Aquarellmalerei (bis 2.3.)

#### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-13570  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr  
**„Almuth Böhm: Das Pastell – An der Grenze zwischen Zeichnung und Malerei“**, Pastelle (bis 5.3.)

#### Café Croissant

Märzgasse 2, ☎ 650127  
 So 9-12 Uhr, Mo-Fr 6.30-19 Uhr, Sa 8-18 Uhr  
**„Tamara Giesberts: Cityscapes“**, Zeichnungen und Malerei (bis 30.4.)

#### Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023  
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr  
**„Will Sohl“**, Retrospektive (bis 4.2.)

#### Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086  
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr  
**„Das Buch“**, Gruppenausstellung (bis 11.3.)

#### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
 Di-So 10-18 Uhr

„Marilyn Monroe – The Last Sitting“, Fotografien und Siebdrucke von Bert Stern (bis 18.3.)

„Max Slevogt: Zaubrerflöte“, Radierungen zu ausgewählten Pariturseiten von W. A. Mozarts „Zaubrerflöte“ (bis 20.5.)  
**Mi 31.1., 12.15 Uhr, Mi 7.2., 18 Uhr:** „Marilyn Monroe – The Last Sitting“, Führung  
**Mi 31.1., 18 Uhr:** „Lichter leuchten in der Dunkelheit – Beleuchtungskörper aus zwei Jahrhunderten“, Führung  
**Fr 2.2./So 4.2., 15 Uhr:** „Das Leben des Filmstars Marilyn Monroe“, Vortrag mit Fotos und Filmausschnitten  
**Mo 5.2., 10 Uhr:** „Museumsmontag für Ältere“, Malen, Bildbetrachtungen und Ausstellungsbesuche  
**Di 6.2., 10 Uhr:** „Museumswerkstatt für Erwachsene“, diskutieren, gestalten

#### Museum Haus Cajeth

Haspelgasse 12, ☎ 24466  
 Mo-Sa 11-17 Uhr  
**„Bilder aus der Kunstwerkstatt de La Tour“** (bis 15.2.)

#### Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

#### Mo-Fr 8-18 Uhr

**Mi 31.1., 17 Uhr Vernissage:** „Gwendolin Wolf: Colours and Structures“, Latexobjekte und Fotografien (bis 15.2.)

#### Sammlung Prinzhorn

Vobstr. 2, ☎ 564739  
 Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr  
**„Der Luftwebstuhl“**, gefährliche Beeinflussungsapparate (bis 15.4.)

**Mi 31.1./Mi 7.2., 18 Uhr, So 4.2., 14 Uhr:** „Der Luftwebstuhl“, Führung

#### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000  
 Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr  
**„T. Tran: Liquid Universe, C. Derks: Über das was ist und T. Engels: Muslimische Spuren“**, Fotografie (bis 17.2.)  
**„Übersetzen im Dreieck“**, Werkschau (3.2.-3.3., Galerie)  
**„Angelika Dirscherl: Quodlibet – Künstlerbücher“**, Collagen, Papierschnitte, Aquarelle (bis 30.6., Kleiner Saal)

#### Technisches Bürgeramt

Kornmarkt 1, ☎ 5825100  
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr  
**„Baupläne des Bauvorhabens ehemalige Landeszentralbank“** (bis 28.2.)

#### Universitätsbibliothek

Plöck 107-109, ☎ 54-0  
 Mo-Fr 8.30-22 Uhr, Sa 9-19 Uhr  
**„Ein Knab auf schnellem Roß. Die Romantik in ihrer Heidelberger Zeit“**, literarische Zeitdokumente (bis 31.3.)

#### Völkermuseum

Hauptstr. 235, ☎ 22067  
 So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr  
**„Oliver Uhrig: Kashmir – Leben zwischen Paradies und Abgrund“**, Fotografien (bis 15.2.)  
**„Schutzgötter Tibets“**, Tshag'li – Miniaturmalereien tibetischer Kunst (bis 25.2.)  
**„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya“** (Dauerausstellung)  
**Fr 2.2./So 4.2., 14.30 Uhr:** „Kaschmir“, Führung  
**Mo 5.2., 19 Uhr:** „Politisierte Identitäten“, Vortrag über den Kaschmirkonflikt

#### Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
 Mo-Sa 9-20 Uhr  
**„Arbeiten des Jahreskurses Kunst“**, Arbeitsproben (31.1-15.3., Foyer im 1. OG)

#### Zeughaus

Marstallstr., ☎ 54-0  
**„Clapeau: Rot“**, Malerei (bis 30.3.)

#### Zoo, Afrikahaus

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550  
 täglich 9-17 Uhr  
**„Halsbandsittiche – Exoten im Rhein-Neckar-Raum“** (bis 28.2.)  
**„Peter Abele“**, farbenkräftige Acrylmalerei (bis 31.10.)

## Kids & Teens

### Fitropolis, Jump Tanzstudio

Am Rohrbach 57, ☎ 37030  
**Mo 5.2., 15.30 Uhr, Mi 7.2., 16.45 Uhr:** „Teenie-Jazz I“, Tankkurs für Anfänger (ab 10-13 J.), Anmeldung unter ☎ 370331  
**Mi 7.2., 15.30 Uhr:** „Teenie-Jazz III“, Tankkurs für Fortgeschrittene (ab 14-18 J.), Anmeldung unter ☎ 370331

### Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860  
**Mi 31.1./Mi 7.2., 16 Uhr:** „Holzwerkstatt“, Kinder basteln mit Holz (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 1374861  
**Do 1.2., 16.30 Uhr:** „Videoclipdance-Kurs“, Anmeldung unter ☎ 1374861  
**Sa 3.2., 16 Uhr:** „Spatz Fritz“, Theaterstück von Rudolf Herfurtner (ab 5 J.)  
**Sa 3.2., 14 Uhr:** „Familien-Tanztag – Eine Reise in den Urwald“, Bewegung, Musik und Tanz für Erwachsene mit ihren Kindern (3-5 J.), Anmeldung unter ☎ 1374863

### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000  
**Mi 31.1./Mi 7.2., 14.30 Uhr:** „Malstube Ton und Papier“, Töpferei, Basteln, Papier schöpfen und vieles mehr (ab 6 J.)  
**Do 1.2., 14.30 Uhr:** „Malstube Farbe und Strich“, Malen und Ideen haben (ab 6 J.)  
**Di 6.2., 14, 15 Uhr:** „RotBlauGelb“, Malen und Bilder betrachten (ab 4 J.)  
**Mi 7.2., 18 Uhr:** „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

### Puppentheater Plappermahl

Im Heimgarten 34, ☎ 452177  
**Sa 3.2., 15 Uhr:** „Zwerg Nase“, Puppenspiel nach dem Märchen von Wilhelm Hauff (ab 5 J.)

### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000  
**Fr 2.2., 15.30 Uhr:** „Vorlesestunde“ (ab 5 J.)

## Senioren

### Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 1.2., 14 Uhr:** „Einführung und Vorbesprechung: Skiwandern im Böhmerwald“, Anmeldung unter ☎ 975040  
**Do 1.2., 15 Uhr:** „Der Heilige Gral“, Vortrag  
**Do 1.2., 20.30 Uhr:** „Abendliche Führung durch die Gassen der Altstadt Heidelbergs“, Anmeldung unter ☎ 975032  
**Fr 2.2., 10 Uhr:** „Dietrich Bonhoeffer – Leben und Werk“, Vortrag  
**Fr 2.2., 14 Uhr:** „Die britische Hauptstadt London – eine Stadt der Gegensätze“, Vortrag  
**Mo 5.2., 11 Uhr:** „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst – Das Porträt 1“, Diavortrag  
**Mo 5.2., 12.15 Uhr:** „Türkischkurs“  
**Mo 5.2., 13.30 Uhr:** „Akademie unterwegs: 800jähriges Jubiläum – Elisabeth v. Thüringen“  
**Mo 5.2., 15 Uhr:** „Republik Südafrika“, Diavortrag  
**Di 6.2., 12.30 Uhr:** „Polnisch-Kurs“  
**Di 6.2., 15 Uhr:** „Unbekanntes Paris“, Diavortrag  
**Mi 7.2., 9 Uhr:** „Russisch-Kurs“  
**Mi 7.2., 11 Uhr:** „Homers Odyssee in Text und Bild VII“, Diavortrag  
**Mi 7.2., 14 Uhr:** „Biographischer Prozess – Lebensgeheimnis Biographie“, Vortrag  
**Mi 7.2., 15 Uhr:** „Wege zum Unbewussten“, Workshop

### Hallenbad im DHC

Fahrtgasse 12, ☎ 5132873  
**Mi 31.1., 14, 15 Uhr:** „Wassergymnastik“

### Landhausschule

Landhausstr. 20, ☎ 602597  
**Di 6.2., 9.30 Uhr:** „Gymnastik“

### SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

### Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 1.2., 10 Uhr:** „Englisch“

**Mo 5.2., 14.30 Uhr:** „Schachgruppe“  
**Di 6.2., 17 Uhr:** „Spiel, Rhythmik, Tanz“

### Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Do 1.2., 14.30 Uhr:** „Kaffeetreff“  
**Fr 2.2., 9 Uhr:** „Fußpflege“  
**Mo 5.2., 15 Uhr:** „Skattreff“

### Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330  
**Do 1.2., 14.30 Uhr:** „Sitzgymnastik“

### Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Mo 5.2., 10 Uhr:** „Gymnastik“  
**Mo 5.2., 18.30 Uhr:** „Latein“  
**Di 6.2., 10 Uhr:** „Schmecken, Tasten, Entspannen, Wohlfühltraining“  
**Mo 5.2., 14 Uhr:** „Rummi-Spielkreis“

### Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Fr 2.2., 14 Uhr:** „Englisch I“  
**Mo 5.2., 14 Uhr:** „Lesekreis“  
**Di 6.2., 9.30 Uhr:** „Gymnastik“

### Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Do 1.2., 14.30 Uhr:** „Bridge“  
**Mo 5.2., 10 Uhr:** „Spanisch I“  
**Di 6.2., 14.30 Uhr:** „Skat“

### Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360  
**Do 1.2., 15 Uhr:** „Stammtisch 55+“  
**Mo 5.2., 14 Uhr:** „Spielcafé“  
**Di 6.2., 9.45 Uhr:** „Gymnastik“

### Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Di 6.2., 9.30 Uhr:** „Aquarellmalgruppe“  
**Di 6.2., 14 Uhr:** „Freizeitclub für Unternehmerlustige“  
**Mi 7.2., 10.15 Uhr:** „Bewegung mit Spaß 2“

### Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

**Mi 31.1., 17 Uhr:** „Kopien bekannter Meister“, Finissage  
**Do 1.2./Mo 5.2., 17 Uhr:** „Gymnastik“  
**Mo 5.2., 15 Uhr:** „Literaturkreis“

## Sonstiges

### Amtsstübel

Kettengasse 25  
**Mo 5.2., 20 Uhr:** „Heidelberg mobil – Informationsportal und Internetzugang für die Altstadt“, Vortrag

### Asylbüro

Plöck 101, ☎ 182797  
**Di 6.2., 19 Uhr:** „Interessent/innen-treffen von amnesty international“, Informationsabend

### BiBeZ

Alte Eppelheimer Str. 38, ☎ 600908  
**So 4.2., 11 Uhr:** „Selbstverteidigungskurs“, für Frauen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Anmeldung erbeten

### Bibliothèque Victor Hugo

Seminarstr. 3, ☎ 160972  
**Di 6.2., 19.30 Uhr:** „Les jeunes, les femmes et le travail – Jugendliche, Frauen und Arbeit“, Vortrag auf französischer, Diskussion in deutscher und französischer Sprache

### DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730  
**Do 1.2., 20 Uhr:** „Söhne und Krieg“, sozialpolitischer Vortrag  
**Sa 3.2., 20 Uhr:** „Word Up!“, Poetry Slam  
**So 4.2., 20 Uhr:** „Bionik – Was ist das, kann das, soll das?“, Vortrag  
**Di 6.2., 20 Uhr:** „Letizia Mancino: Sage nicht Tod“, Autorenlesung  
**Mi 7.2., 20 Uhr:** „Die Pirouette des Elektrons“, Vortrag über das Lebenswerk des Literaten Heinrich Schirneck

### Gemeindezentrum

Vangerowstr. 3, ☎ 28838  
**Sa 3.2., 11-14 Uhr:** „Flohmarkt“, rund ums Kind

### Montessori-Kindergarten

Hardtstr. 90, ☎ 375768  
**Sa 3.2., 11 Uhr:** „Einführung in die Montessoripädagogik“, Informationsveranstaltung

### Schloss, Schlosskasse

☎ 538431  
**Sa 3.2., 14.30 Uhr:** „Das Leben bei Hofe“, Führung im historischen Kostüm  
**So 4.2., 14.30 Uhr:** „Streifzug durch die Welt der Hygiene, Medizin und Wundermittelchen“, thematische Führung

### Seminar für Klassische Archäologie

Marshallhof 4, ☎ 542515  
**So 4.2., 11 Uhr, Seminarraum 418:** „Götter in ihrem irdischen Haus“, Vortrag

### Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 5836000  
**Sa 3.2., 16.30 Uhr:** „Lese-Halbmarathon II“, Literaturübersetzer/innen lesen aus ihren übersetzten Werken

### Universität, Botanischer Garten

INF 340, ☎ 54-0  
**Sa 3.2., 16.30 Uhr:** „Vom Kakaobaum bis zur (heißen) Schokolade“, Führung zum Anfassen, Riechen und Schmecken, Anmeldung unter ☎ 545783  
**So 4.2., 14 Uhr:** „Kola, Kaffee, Kakao, Koka u.a.“, Genussmittel aus dem Regenwald

### Universität, Institut für Europäische Kunstgeschichte

Seminarstr. 4, ☎ 54-0  
**Sa 3.2., 10 Uhr:** „Stellung und Bedeutung Lehmbrucks in der Moderne 1890-1937“, Vorträge mit anschließender Diskussion

### Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
**Mi 7.2., 20 Uhr, VHS Saal:** „Ecuador – Bergsteigen am Äquator“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

## Gelbe Tonnen

### 5. bis 9. Februar

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

### 12 bis 16. Februar

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

# INFOS / SERVICE

## Recyclinghöfe

### Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

## Sperrgutbörse

Tel. 58-29580

Großer Kleiderschrank, dunkelbraun, 2,30 auf 3 auf 0,60 m, gut erhalten, silbernes Metallbett 1,40 auf 2 m, Tel. 0170/9643119 (abends); Nubukleder-sofa, 2-Sitzer, schwarz, Chromfüße, 480576 (ab 19 Uhr); Schlafzimmer mit 2 Betten, Schrank 4-türig 2 auf 1,83 auf 0,60 m, 2 Nachttische, Kommode mit Spiegel, Tel. 0175/9811728; Etagengbett mit 2 Schubladen, Tel. 475524 oder 0172/1728078.

## Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

## Städtepartnerschaft

### Freundeskreise

**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.

802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

### Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969

## Fundbüro

**Heidelberger Dienste**, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

## Bürgerämter

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13900/-13920, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 8968-80/-81, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 409065, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel.

471709, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Pfaffengrund:** Sperberweg 24, Tel. 775081, 775165, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 315129, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 833437, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 800161, 802046, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

## Schwimmbäder

**Hallenbad im DHC** (Tel. 513-2873) Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do 7-19.30 Uhr, Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880) Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

**Hallenbad Hasenleiser** (Tel. 513-2871) Mo 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Mi 15-22 Uhr, Do 16.30-22 Uhr, Fr 15-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

## Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

## Bürgerbeauftragter

### Roland Blatz

ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221/58-12000/010, Fax 06221/58-12900, E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de), [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

### Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

### Redaktion:

Jürgen Brose (br.)  
 Eberhard Neudert-Becker (neu)  
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck)

### Layout:

Gabriele Schwarz

### Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800/06221-20**

### Word Up!

Das Deutsch-Amerikanische Institut, Sofienstraße 12, startet am Samstag, 3. Februar, um 20 Uhr eine neue Reihe in Sachen Poetry Slam. Im Sechs-Minuten-Takt gibt es Lustiges und Ernstes, Prosa, Lyrik, Skurrilitäten, wahnwitzige Wortverdrehungen und alles, was das Gesprochene – manchmal auch Gebrüllte – Wort zu bieten hat. Das letzte Wort hat allerdings das Publikum, wenn es darum geht, die Sieger zu küren.

### Kunst im Rathaus

Latexobjekte und Fotografien von Gwendolin Wolf sind vom 31. Januar bis zum 15. Februar im Rathausfoyer zu sehen. In drei Werkgruppen präsentiert die Künstlerin ihre Sicht von Wachstum und Verfall als der eigentlich wahren Natur der Dinge. Ihre Ausstellung „Colour and Structures“ eröffnet Stefan Hohenadl vom Kulturrat am heutigen Mittwoch, 31. Januar, um 17 Uhr im Foyer des Rathauses. Die Ausstellung ist danach montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

### Languedoc

Um die abenteuerliche Rettung eines einsamen, halbverfallenen Bergdorfes im Haut Languedoc geht es bei der Lesung von Klaus Erhardt am Donnerstag, 8. Februar, um 19.30 Uhr im Montpelier-Haus, Kettengasse 19. Er wird auch vom Leben im Languedoc und seiner Integration in das ländliche Milieu Südfrankreichs erzählen.

### Capella Carolina

Geistliche Chormusik aus Russland erklingt beim Konzert der Capella Carolina, des großen Chors der Universität Heidelberg, am Sonntag, 4. Februar, um 17 Uhr in der Peterskirche. Auf dem Programm stehen Werke von Tschaikowsky, César Cui und Rachmaninow.

### Kaschmir

Das Völkerkundemuseum, Hauptstraße 235, bietet am Sonntag, 4. Februar, um 14.30 Uhr eine Führung durch die Fotoausstellung „Kaschmir, Leben zwischen Paradies und Abgrund“ an. Der Fotograf Oliver Uhrig gibt Einblicke in die paradiesische Landschaft, zeigt aber auch den Krisenherd Kaschmir und den Alltag der Kaschmiri.

## Schöner Lügen 2007

Das Festival des neuen deutschen Chansons vom 2. Februar bis 30. März

**Das Fest der Lieder und Poeten, der großen und kleinen Gefühle wird inzwischen zum siebten Mal vom Kulturfenster zusammen mit dem Verein Festival der Lieder organisiert. Vom 2. Februar bis 30. März bringen 12 Veranstaltungen das Neueste und Feinste, was die Chansonszene im deutschsprachigen Raum zu bieten hat, an den Neckar.**

Den Festivalauftakt gestalten Kitty Hoff und ihre Kapelle Forêt Noire am Freitag, 2. Februar, im Kulturfenster mit feinsinnigen Texten zu Swingjazz, Csárdás, flüsterndem Pop und rauschendem Bossa. Am Samstag, 3. Februar, geht es im Kulturfenster gleich weiter mit Dota und den Stadtpiraten aus Berlin. Ihre Lieder klingen nach Bossa Nova und Zigeunerswing, begleitet von brasilianischen Rhythmen und den sanftschweren Texten über die Stadt und ihre Bewohner.

„Wir freuen uns, die frischgebackenen Sieger des deutschen Kleinkunstpreises 2007 in der Sparte Chanson, Christiane



Tim Fischer, Kitty Hoff und Marco Tschirpke (v.l.) sind bei „Schöner Lügen“ zu Gast. Fotos: Kulturfenster

Weber und Timm Beckmann, präsentieren zu können,“ sagen Festivalleiter Roger Back und Bernhard Bentgens. Weber und Beckmann zeigen am 23. Februar ihr preisgekröntes Programm „Ausversehnsucht“ und lassen ihr Publikum für zwei Stunden den Alltag vergessen.

Die Neuentdeckungen für 2007 sind neben Dota und ihren Stadtpiraten, Andrea Badey (24.3.), Marco Tschirpke und



Sebastian Krämer (10.3.). Neu bei dem Festival ist auch die Sparte A-Cappella-Chanson, mit der die A-Cappella-Formation „Maybebop“ (9.3.) das Publikum im Helmholtz-Gymnasium überraschen wird. Gespannt sein darf man auch auf die Heidelberger Gruppe „Sensu“, manchem vielleicht noch von ihrem Auftritt bei „Schöner Lügen“ 2004 bekannt. Ihr Programm „Die jungen Mütter der Weststadt“ ist voller Ab-

surditäten und Tiefgründe des Alltags.

Mit der Premiere „Sing im Unsing“, dem neuen Programm von Bernhard Bentgens, geht „Schöner Lügen 2007“ am 30. März zu Ende. Jeweils nach allen Vorstellungen gibt es in diesem Jahr „Après Chanson“ mit DJ Done By im Café Gekko. Kartenreservierungen unter Telefon 1374878 oder [www.schoenerluegen.de](http://www.schoenerluegen.de). doh

## Übersetzen im Dreieck

Werkschau startet mit Lese-Halbmarathon am 3. Februar

**Was wären die Global Players auf dem Weltmarkt ohne die Vermittlung der Übersetzerinnen und Übersetzer? Wer würde literarische Werke mit Weltniveau auf der anderen Seite des Erdballs kennen? Und was haben die ganz großen Namen der Weltliteratur mit dem Rhein-Neckar-Dreieck zu tun?**

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist ein Zentrum des literarischen Übersetzens. Nicht nur Nobelpreisträger Miguel Angel Asturias, Seamus Heaney, V.S. Naipaul und Toni Morrison wurden hier auf höchstem Niveau ins Deutsche gebracht, sondern auch Aufgabestars wie John Irving und Don DeLillo, Spannungsautorin Val Mc Dermid, Schmusekönigin Rosamunde Pilcher und viele andere.

Mit einem Lese-Halbmarathon präsentieren sich die Literaturübersetzer der Region am Samstag, 3. Februar, um 16.30 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Von nachmittags bis in den späten Abend lesen sie in kurzen Etappen aus den von

ihnen übersetzten Werken der Weltliteratur vor. Die Stabübergabe erfolgt jeweils viertelstündlich. Für die Stärkung der Akteure und Gäste sorgt das Team des Literaturcafés.

Mit dem Halb-Marathon beginnt die 3. Werkschau „Übersetzen im Dreieck“. Literaturübersetzerinnen und -übersetzer, die zwischen Pfalz und Odenwald leben und arbeiten, präsentieren der Öffentlichkeit neue Romane, Sach- und Jugendbücher, die sie in der vergangenen Saison übersetzt haben. Seit mehr als 13 Jahren stellt die Stadtbücherei Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Übersetzer VdÜ diese Literaturvermittler mit Veranstaltungen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. doh

### Lese-Halbmarathon

Die dritte Werkschau „Übersetzen im Dreieck 2007“ beginnt am Samstag, 3. Februar, um 16.30 Uhr mit einem Lese-Halbmarathon der Übersetzer/innen in der Stadtbücherei, Poststraße 15.



„ueber Arbeiten“, ist der Titel eines bundesweiten Filmfestivals, das vom 1. bis 7. Februar auch im Karlsruhbahnhof stattfindet. Elf deutsche und internationale Dokumentarfilme behandeln Themen zu Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung: Was bedeutet es, in Asien Kleidung für westliche Discounter zu nähen? Und was, in Deutschland von Hartz IV zu leben? Was hat unsere morgendliche Tasse Kaffee mit den Lebensbedingungen in Afrika zu tun? „ueber Arbeiten“ will keine fertigen Antworten liefern, sondern zum Austausch anregen. Es ist Teil des Gesellschafts-Projekts der Aktion Mensch. In Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband sind eine Vielzahl von Persönlichkeiten zu Gesprächsrunden eingeladen. Mehr darüber unter [www.karlstorkino.de](http://www.karlstorkino.de) Foto: Karlstorkino

## „Voices for Africa“

Zum Abschluss der Ausstellung von Granete Ngirandi und Krista Paul in der Musik- und Singschule findet am Sonntag, 5. Februar, um 11.15 Uhr eine Finissage in der Kirchstraße 2 statt. Die beiden Künstlerin-

nen spenden jeweils ein Werk, das in einer Amerikanischen Versteigerung zu Gunsten des Vereins „Voices for Africa“ veräußert wird. Die musikalische Umrahmung übernimmt der Afrikaner Mokosané.